
Documedis CDS.CE Benutzerhandbuch

V3.2 / 06.11.2024

Inhalt

1	Einleitung.....	5
2	Beschreibung.....	6
2.1	Regeln.....	6
2.2	Beispiele.....	6
2.3	Allgemeine Hinweise.....	6
2.4	Verfügbare Checks.....	7
2.5	Zweckbestimmung.....	7
2.6	Restrisiken.....	7
2.7	Verfügbarkeit.....	7
2.8	Glossar.....	8
2.9	Regulatorische Symbole.....	9
3	Med Check.....	10
3.1	CDS-Icons.....	10
3.2	Relevanz-Symbole.....	11
3.3	Aufrufen der Applikation.....	12
3.4	Übersicht der Elemente.....	14
3.4.1	Patienteninformationen.....	14
3.4.2	Hilfe.....	15
3.4.3	Drucken.....	15
3.4.4	Filter.....	17
3.4.5	Protokoll.....	17
3.4.6	Footer.....	18
3.4.7	Ansicht Arzneimittel mit allen Checks.....	18
3.4.8	Ansicht Check mit allen Arzneimitteln.....	20
3.5	Med Checks im Detail.....	21
3.5.1	>65 Jahre (Fortgeschrittenes Alter) 	21
3.5.2	Arzneimittel-Interaktionen 	22
3.5.3	Diabetes 	25
3.5.4	Doping 	27
3.5.5	Doppel-Medikation 	28
3.5.6	Fahrtüchtigkeit 	30

3.5.7	Flycicle-CH-Interaktionen 32
3.5.8	Hilfsstoff-Allergien 39
3.5.9	Leberinsuffizienz 41
3.5.10	Maximal-Dosierung 43
3.5.11	Niereninsuffizienz 46
3.5.12	Nahrungsmittel-Interaktionen 48
3.5.13	Reproduktion 51
3.5.14	Wirkstoff-Allergien 53
4	Vac Check	55
4.1	Quellen	55
4.2	Ausgeschlossene Patientengruppen.....	55
4.3	Ausschlüsse	55
4.4	Verfügbare Impfungen	55
4.5	Mögliche Impfstatus	56
4.6	Relevanz-Symbole	56
4.7	Aufrufen der Applikation	57
4.8	Übersicht der Elemente	57
4.8.1	Patienteninformationen	57
4.8.2	Hilfe	58
4.8.3	Drucken	58
4.8.4	Impfstatus	58
4.8.5	Impfempfehlung	59
4.9	Allgemeiner Vac Check.....	60
4.9.1	Ansicht allgemeiner Vac Check	61
4.9.2	Impfplan allgemeiner Vac Check.....	62
4.10	Ansicht Vac Check für spezifische Impfung	62
4.10.1	Ansicht Vac Check für spezifische Impfung	62
4.10.2	Impfplan Vac Check für spezifische Impfung.....	65
4.11	Spezialfälle und weitere Informationen.....	66
4.11.1	Unterschreitung Mindestabstand	66

4.11.2	Kennzeichnung ungültiger Dosen	66
4.11.3	Angabe von spezifischen Produkten	67
4.11.4	Status «nicht relevant» vs. Relevanz «nicht nötig»	68
4.11.5	Interpretation Mindestabstand.....	69
5	Medizinprodukt.....	70
6	Meldeprozess bei Fehlern	70
7	Kennzeichnung	70
8	Version	71

1 Einleitung

Diese Anleitung dient der Erklärung des Produktes Documedis CDS.CE. CDS.CE steht für «Clinical Decision Support» und umfasst ein Set von Checks, welche Gesundheitsfachpersonen aus Arztpraxen, Spitälern, Apotheken, Spitex und Heimen in der Überprüfung der Medikation eines Patienten unterstützen. Die Variante «Med Check», enthält alle Checks, welche Arzneimittel betreffen und die Variante «Vac Check», enthält den Check zur Überprüfung des Impfstatus von Impfungen.

Das Produkt dient nicht der Erkennung, Überwachung, Behandlung und Linderung von Krankheiten. Es darf nicht eingesetzt werden, um Therapieentscheidungen automatisch abzuleiten oder automatisierte therapeutische Abläufe zu steuern. Die endgültige Entscheidung bezüglich der Medikation liegt immer bei der Gesundheitsfachperson. Das Produkt dient nur der Entscheidungsunterstützung.

2 Beschreibung

2.1 Regeln

Bei den Med Checks werden nur Produkte verwendet, welche

- im Handel sind und/oder eine zugelassene Fachinformation/Patienteninformation haben
- eine kalkulatorische Zusammensetzung des Produktes in den Index-Daten von HCI Solutions AG aufweisen

Alle anderen Produkte wie z.B. Tierarzneimittel, Homöopathika und Anthroposophika werden **nicht berücksichtigt**. Diese werden zwar auf der Übersicht des CDS Resultats aufgelistet, jedoch ohne Relevanz-Symbole angezeigt.

Eine Ausnahme ist der Check Arzneimittel- und Nahrungsmittel-Interaktionen. Dort werden Homöopathika und Anthroposophika auch mit einbezogen, aufgrund von alkoholhaltigen Produkten, welche Interaktionen auslösen können.

Für den Vac Check werden

- alle Schweizer Impfprodukte berücksichtigt, egal ob sie im oder ausser Handel sind
- nur Impfungen aus dem Schweizerischen Impfplan mit einbezogen

2.2 Beispiele

Die Beispiele in diesem Dokument enthalten den Stand 04/2024. Diese können sich aufgrund der Daten verändern.

2.3 Allgemeine Hinweise

Folgende Browser werden von Documedis CDS.CE unterstützt:

- Google Chrome (ab Version 80)
- Microsoft Edge (ab Version 80)
- Mozilla Firefox (ab Version 80)
- Safari (ab Version 14.1)
- eingebetteter Browser (ab .NET Framework 4.8)

Die minimale Bildschirmgröße für die Anzeige der HTML-Seite muss 1280x400 Pixel betragen. Es wird eine Warnung angezeigt, wenn das Fenster weniger als 1280 Pixel breit oder weniger als 400 Pixel hoch ist.

Vorsicht, Ihr Bildschirm ist zu klein für eine optimale Anzeige.

Abbildung 1 Warnung "Bildschirm zu klein"

2.4 Verfügbare Checks

Es sind Checks zu folgenden verfügbar:

Med Checks

- >65 Jahre
- Arzneimittel-Interaktionen
- Diabetes
- Doping
- Doppel-Medikation
- Fahrtüchtigkeit
- Flycicle-CH-Interaktionen
- Hilfsstoff-Allergie
- Leberinsuffizienz
- Maximal-Dosierung
- Nahrungsmittel-Interaktionen
- Niereninsuffizienz
- Reproduktion
- Wirkstoff-Allergie

Vac Checks

- Diphtherie
- FSME
- Hämophilus influenzae Typ b
- Hepatitis A
- Hepatitis B
- Herpes Zoster
- Humane Papillomaviren
- Influenza
- Masern
- Meningokokken
- Mumps
- Pertussis
- Pneumokokken
- Poliomyelitis
- Röteln
- Tetanus
- Tollwut
- Varizellen

2.5 Zweckbestimmung

Das Produkt Documedis CDS.CE ist eine webbasierte Software, welche die eingesetzte oder geplante Medikation eines Patienten auf Gesundheitsrisiken überprüft. Dadurch unterstützt die Software Gesundheitsfachpersonen aus Arztpraxen, Spitälern, Apotheken, Spitex und Heimen bei Entscheidungen zur Medikationstherapie. Die Unterstützung geschieht mit Hilfe von verschiedenen Checks, welche Warnhinweise und Empfehlungen zur Medikation abgeben.

Das Produkt wird als Web-API und Webapplikation angeboten und kann von Primärsystemanbietern aus dem Gesundheitswesen in deren Software integriert werden.

2.6 Restrisiken

Bei der Anwendung von Documedis CDS.CE sollten die folgenden Restrisiken beachtet werden:

- Falls Documedis CDS.CE nicht funktioniert und dadurch kein Resultat angezeigt wird, kann es zu einer pharmakologischen Gefährdung des Patienten oder der Patientin kommen.
- Falls Documedis CDS.CE nicht funktioniert und dadurch kein Resultat des Checks Fahrtüchtigkeit angezeigt wird, kann es zu einer Abgabe eines Arzneimittels führen, welches das Bedienen von Maschinen oder Lenken von Fahrzeugen beeinträchtigt. Dies kann im schlimmsten Fall zu einer Verletzungsgefahr (Autounfall, Unfall mit Maschinen...) des Patienten oder der Patientin führen.
- Durch ein nicht genügend geschütztes Primärsystem beim Anwender (Sicherheitsupdates, Antivirus), kann es vorkommen, dass es zu einer Verwendung durch unerlaubte oder nicht korrekt geschulte Anwender kommt.

2.7 Verfügbarkeit

Für Documedis CDS.CE garantieren wir eine technische Verfügbarkeit von 99,5%.

2.8 Glossar

Begriff	Erklärung
Anthroposophika	Anthroposophika sind Produkte, welche gemäss der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis entwickelt werden.
ATC-Code	7-stelliger Code aus dem Anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifikationssystem
BAG	Bundesamt für Gesundheit
Basisimpfungen	Ist eine Einteilung der Impfindikationen des BAGs, welche die Stärke ihrer Empfehlung widerspiegelt. Die Basisimpfungen werden als unerlässlich für die individuelle und öffentliche Gesundheit eingestuft.
Beers Liste	Liste mit einer Auflistung von Arzneimitteln, die Patienten über 65 Jahre nicht erhalten sollten. 1991 von dem amerikanischen Geriater Mark H. Beers erstellt und 2003 aktualisiert.
CDS-Icons	Für jeden Med Check gibt es ein Icon, welches den jeweiligen Check repräsentiert.
DRUID	Bedeutet "Driving under the Influence of Drugs, Alcohol and Medicines" und ist eine Liste von Arzneimitteln unter dessen Einfluss keine Fahrzeuge geführt werden sollten.
Documedis eMediplan	Ein Modul in Documedis, welches die Eingabe aller Daten ermöglicht, einen eMediplan gemäss dem Standard der IG eMediplan zu erstellen.
Documedis Vac	Ein Modul von Documedis, welches einerseits zur Dokumentation von Impfungen dient. Andererseits können darin Informationen, welche für die Durchführung des Vac Checks benötigt werden, eingegeben und an CDS.CE gesendet werden.
Ergänzende Impfungen	Ist eine Einteilung der Impfindikationen des BAGs, welche die Stärke ihrer Empfehlung widerspiegelt. Die Ergänzungsimpfungen werden nicht grundsätzlich für die gesamte Bevölkerung empfohlen, kann aber vom einzelnen Patienten gewünscht werden.
FSME	Abkürzung der Impfindikation Frühsommer-Meningoenzephalitis
Homöopathika	Homöopathika sind Produkte, welche mit homöopathischen Zubereitungsverfahren hergestellt werden.
Impfdosis	Als Impfdosis wird die einzelne Verabreichung eines Impfstoffs zu einem gewissen Zeitpunkt (Impfdatum) bezeichnet. Eine Impfung kann mehrere Impfdosen haben und eine Impfdosis kann auch für mehrere Impfindikationen Schutz bieten. Zum Beispiel trägt eine Impfdosis mit Produkt «XYZ» zur Schutzwirkung der Impfung «MMR» resp. den dazugehörigen Impfindikationen «Masern», «Mumps» und «Röteln» bei.
Impfindikation	Die Impfindikationen beschreiben die Krankheiten, gegen die eine Impfung schützt.
Impfstatus	Beim Impfstatus wird anhand der erhaltenen Impfdosen ausgerechnet, ob der Impfstatus einer Impfindikation (z.B. FSME oder Tollwut) vollständig, unvollständig, nicht relevant ist oder ob noch gar keine Impfdosen erhalten wurden. Dabei sind die Impfungen eingeteilt in die Kategorien Basisimpfungen, Ergänzende Impfungen und Impfungen für Risikogruppen.

Begriff	Erklärung
Impfung	Als Impfung wird der Überbegriff zum Schutz gegen eine oder mehrere Krankheiten mittels eines Impfstoffs bezeichnet, unabhängig davon, wie viele Impfdosen nötig sind oder welche Indikationen es betrifft.
Impfungen für Risikogruppen	Ist eine Einteilung der Impfindikationen des BAGs, welche die Stärke ihrer Empfehlung widerspiegelt. Diese Empfehlungen betreffen wirksame und sichere Impfungen, die zwar einen relativ geringen Nutzen für die öffentliche Gesundheit bringen, aber von wesentlichem Nutzen für gewisse Gruppen mit grossen, klar definierten Risiken sind.
Med Check	Variante von CDS, welche alle Checks enthält, welche Arzneimittel betreffen.
Over-Alerting	Damit ist gemeint, dass ein Benutzer zu viele Warnungen erhält und so nicht mehr weiss, was wichtig ist.
Primärsystem	Primärsysteme sind Software für Leistungserbringer, in denen die interne elektronische Krankengeschichte eines Patienten dokumentiert wird. Dies sind z.B. Praxisinformationssysteme (PIS), Klinikinformationssysteme (KIS) oder Apothekensysteme.
Priscus Liste	Priscus Liste (Die Liste wurde August 2010 im Deutschen Ärzteblatt veröffentlicht und wird unter http://www.priscus.net aktualisiert (Holt et al., 2010).
Relevanz-Symbole	Die Relevanz ist eine Nummer, welche die Relevanz des Resultates eines Checks repräsentiert. Jede Relevanz Nummer hat wiederum ein dazugehöriges Symbol, mit welchem es in der Benutzeroberfläche repräsentiert wird.
Softwareanbieter	Softwarehersteller, welcher ein Primärsystem wie z.B. Klinikinformationssystem, Praxissoftware, Apothekensoftware, Heimsoftware etc. anbietet.
Systemische Wirkung (systemisch)	Systemisch wirkende Arzneimittel sind Arzneimittel, die in die Blutbahn gelangen und sich über den Kreislauf im gesamten Organismus verteilen.
Vac Check	Variante von CDS, welche den Check zur Überprüfung des Impfstatus von Impfungen enthält.

Tabelle 1 Glossar

2.9 Regulatorische Symbole

Symbol	Titel	Beschreibung
	Medizinprodukt	zeigt an, dass es sich bei dem betreffenden Produkt um ein Medizinprodukt handelt.
	Konformitätskennzeichen	zeigt an, dass es sich bei dem betreffenden Produkt um ein Medizinprodukt mit einer bezeichneten Stelle handelt. Die bezeichnete Stelle kann durch die Kennnummer identifiziert werden.

Symbol	Titel	Beschreibung
	Hersteller	zeigt den Hersteller des Medizinprodukts an.
	Herstellungsdatum	zeigt das Datum an, an dem das Medizinprodukt hergestellt wurde.
	Chargenbezeichnung	zeigt die Chargenbezeichnung des Herstellers an, sodass die Charge oder das Los identifiziert werden kann.
	eindeutige Produktidentifizierung	zeigt einen Träger an, der Informationen zu einer eindeutigen Produktidentifizierung (UDI) enthält.
	Siehe Benutzerhandbuch	lesen des Benutzerhandbuchs vor Verwendung des Produkts.

Tabelle 2 Regulatorische Symbole

3 Med Check

CDS.CE steht für «Clinical Decision Support» und umfasst ein Set von Checks, welche Gesundheitsfachpersonen aus Arztpraxen, Spitälern, Apotheken, Spitex und Heimen in der Überprüfung der Medikation eines Patienten unterstützen. Die Variante «Med Check», enthält alle Checks, welche Arzneimittel betreffen.

3.1 CDS-Icons

Icon	Bedeutung	Quelle
	> 65 Jahre	Priscus-Liste Beers-Liste Swissmedic genehmigte Fachinformationen
	Arzneimittel-Interaktionen	Swissmedic genehmigte Fachinformationen Zusätzliche Literatur-Quellen
	Diabetes	Swissmedic genehmigte Fachinformationen ABDATA Pharma-Daten-Service
	Doping	ABDATA Pharma-Daten-Service WADA (World Anti-Doping Agency)
	Doppel-Medikation	HCI Solutions AG
	Fahrtüchtigkeit	Swissmedic genehmigte Fachinformationen DRUID (Driving under the Influence of Drugs, Alcohol and Medicines)
	Flycycle-CH-Interaktionen	Dosing GmbH HCI Solutions AG
	Hilfsstoff-Allergien	Swissmedic genehmigte Fachinformationen ABDATA Pharma-Daten-Service

Icon	Bedeutung	Quelle
	Leberinsuffizienz	Swissmedic genehmigte Fachinformationen
	Nahrungsmittel-Interaktionen	Swissmedic genehmigte Fachinformationen Zusätzliche Literatur-Quellen
	Maximal-Dosierung	Swissmedic genehmigte Fachinformationen HCI Solutions AG Kinderdosierungen PEDeDose
	Niereninsuffizienz	Swissmedic genehmigte Fachinformationen
	Reproduktion	Swissmedic genehmigte Fachinformationen
	Wirkstoff-Allergien	Swissmedic genehmigte Fachinformationen ABDATA Pharma-Daten-Service

Tabelle 3 CDS-Icons

3.2 Relevanz-Symbole

Bei den Symbolen wird immer der höchste denkbare Schweregrad angezeigt. Die höchste Relevanz ist die «Technische Störung», gefolgt von «Kontraindiziert», «Achtung schweres Risiko» etc. bis hin zu «Kein Risiko gefunden».

Relevanz Symbol	Bedeutung
	Technische Störung Der Check konnte nicht durchgeführt werden.
	Kontraindiziert Je nach Check werden unterschiedliche Texte angezeigt.
	Achtung, schweres Risiko Je nach Check werden unterschiedliche Texte angezeigt.
	Nicht genügend Informationen eingetragen Der Check konnte nicht durchgeführt werden, da benötigte Patienten- und Arzneimitteldaten fehlen.
	Keine vorhandenen Daten Der Check konnte nicht durchgeführt werden, da Daten in Bearbeitung sind.
	Vorsicht, geringes Risiko Je nach Check werden unterschiedliche Texte angezeigt.
	Keine Angabe Je nach Check werden unterschiedliche Texte angezeigt.
	Widersprüchliche wissenschaftliche Ergebnisse Nur bei Flycycle-CH-Interaktionen.
	Kein Risiko gefunden Je nach Check werden unterschiedliche Texte angezeigt.

Tabelle 4 Relevanz-Symbole

Bei nicht relevanten Produkten (z.B. Parapharmazieartikel wie Zahnbürsten, Pflaster, Kosmetikartikel) wird im Med Check kein Icon und ein Tooltip mit dem Vermerk «nicht relevant» angezeigt:

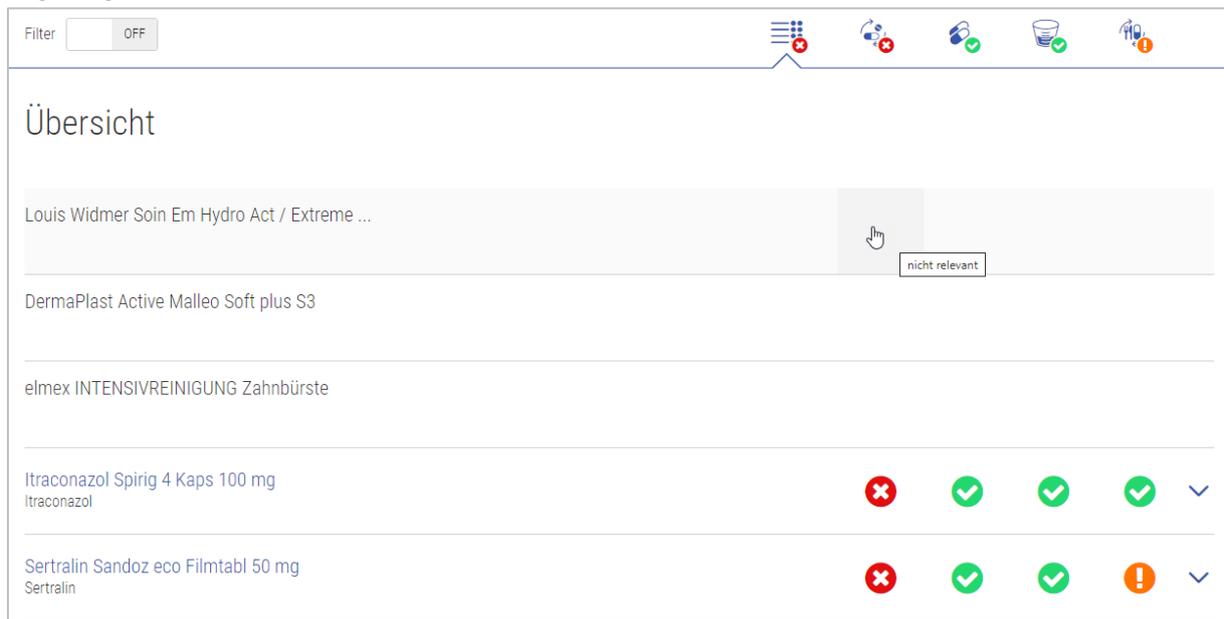


Abbildung 2 Anzeige von nicht relevanten Produkten

3.3 Aufrufen der Applikation

Die Inputs des Med Checks können entweder aus einem Primärsystem kommen oder aus dem Tab «eMediplan» (z.B. in compendium.ch oder pharmaVISTA).

Je nach Primärsystem kann die Eingabe der Daten und der Aufruf der CDS-Resultate anders aussehen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Softwareanbieter.

Im eMediplan sind das Geburtsdatum und das Geschlecht unter «Personalien» relevant für den Med Check und jegliche Angaben unter «Gesundheitsinformationen» und «Medikamente». Mit Klick auf das Tab «CDS.CE» können die Resultate angezeigt werden. Die detaillierte Beschreibung zum Tab «eMediplan» ist im «Benutzerhandbuch Documedis eMediplan» unter <https://www.hcisolutions.ch/de/support/dokumentationen/manuals.php> zu finden.

eMediplan ✖ CDS.CE

Dora Graber
23.11.1945

Mit Klick auf «CDS» wechselt man auf die Resultate des Checks.

Patienteninformationen

Personalien ▼

Gesundheitsinformationen ▼

Medikamente

	Einheit	Morgen	Mittag	Abend	Nacht	
KLACID Filmtabl 250 mg Clarithromycin	Stück	- 1 +	- +	- +	- +	
SORTIS Filmtabl 10 mg Atorvastatin	Stück	- 1 +	- +	- +	- +	
PANTOPRAZOL Sandoz Filmtabl 40 mg Pantoprazol	Stück	- 1 +	- 0 +	- 1 +	- 0 +	

Abbildung 3 Übersicht Tab "eMediplan"

3.4 Übersicht der Elemente

Im CDS Viewer werden die Resultate des Med Checks angezeigt und er besteht aus folgenden Elementen:

- Informationsleiste
 - Patientenangaben
 - Hilfe-Button
 - Drucken-Button
- Navigationsleiste
 - Filter (je nach Konfiguration des Softwareanbieters)
 - Übersicht
 - Arzneimittel mit allen Med Checks
 - Detailinformation
 - Zusatzinformation (je nach Check verschieden)
- Med Check mit allen Arzneimitteln
 - Detailinformation
 - Zusatzinformation
- Protokoll
- Footer



Abbildung 4 Med Check Übersicht der Elemente

Die anschließenden Kapitel beschreiben diese Elemente mit dazugehörigen Beispielen.

3.4.1 Patienteninformationen

Ganz links in der Informationsleiste wird der Name und das Geburtsdatum des Patienten angezeigt, sofern diese vorhanden sind.



Abbildung 5 Med Check Patienteninformationen

3.4.2 Hilfe

Bei Klick auf den Button «Hilfe» öffnet sich ein Fenster mit allgemeinen Informationen und dem Link zum Benutzerhandbuch sowie einem eLearning. Nachdem man im ersten Dropdown «Med Check» ausgewählt hat, kann man im zweiten den gewünschten Check auswählen und findet zusammengefasst Informationen zur Benutzung dieses Checks.

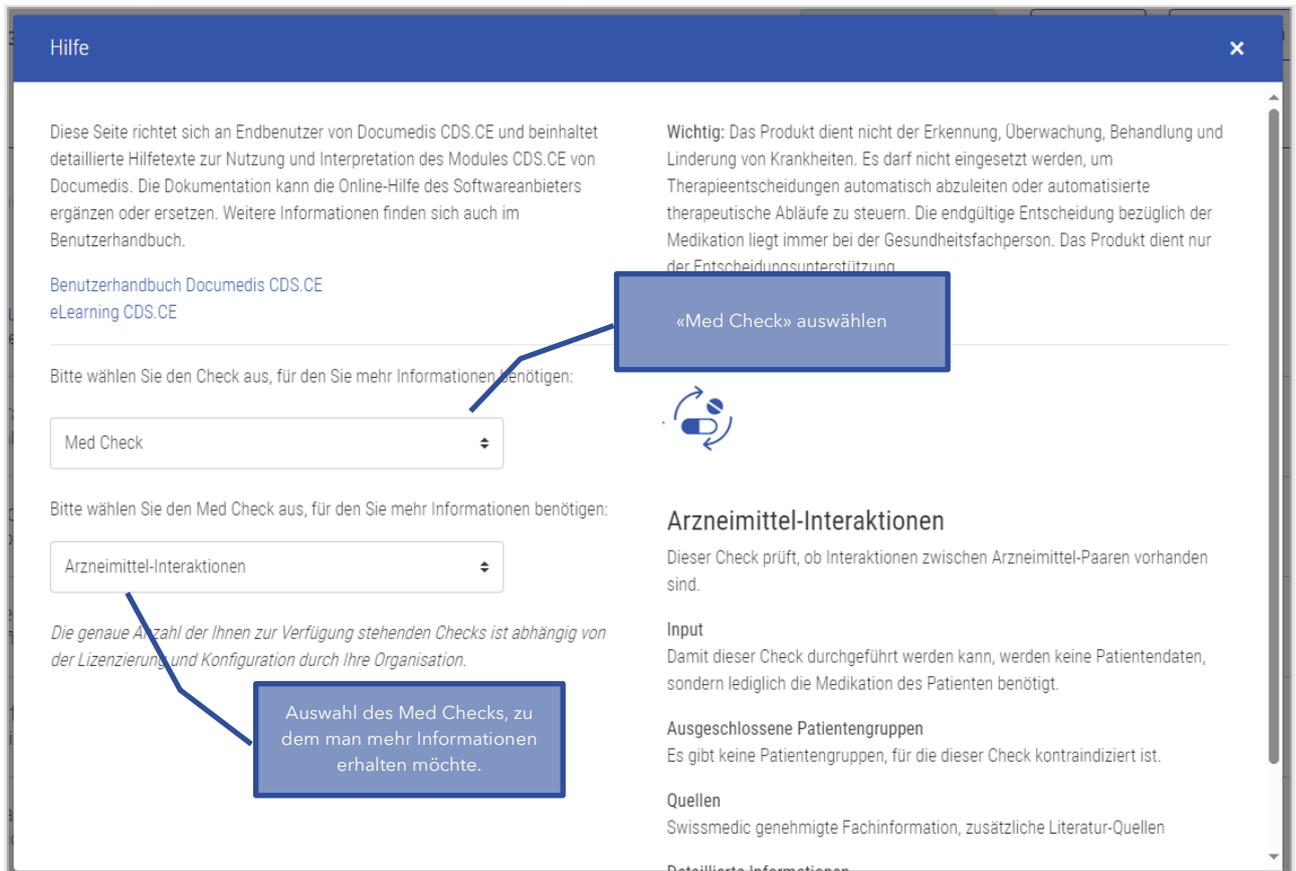


Abbildung 6 Med Check Hilfe

3.4.3 Drucken

Bei Klick auf den Button «Drucken» kann ausgewählt werden, ob die Resultate des Med Checks pro Check oder pro Medikament ausgedruckt werden sollen. Dies ist je nach Konfiguration des Softwareanbieters für den Benutzer ersichtlich oder nicht.



Abbildung 7 Med Check Drucken

Der Ausdruck „Medikament“ beinhaltet neben der Übersichtstabelle und dem Protokoll für jedes Medikament die ungefilterten Resultate der jeweiligen Checks.

Klacid Filmtabl 250 mg	
	Arzneimittel-Interaktionen • Sortis Filmtabl 10 mg
	Wirkstoff-Allergien Keine Wirkstoff-Allergie gefunden
	Hilfsstoff-Allergien Keine Hilfsstoff-Allergie gefunden
	Doppel-Medikation Kein Doppelmedikations-Problem gefunden
	Maximal-Dosierung 1-0-0-0 Stück / Kein Maximaldosierungs-Problem gefunden
	Niereninsuffizienz Niereninsuffizienz, terminale (Clcr <15 ml/min): Dosierungsanpassung erforderlich
	Leberinsuffizienz Leberinsuffizienz, leichte (Child-Pugh A): Vorsicht (ohne Empfehlung)
	> 65 Jahre Keine Dosierungsanpassung erforderlich Quelle: Fachinformation
	Nahrungsmittel-Interaktionen Keine Interaktion in der INDEX-Datenbank hinterlegt. Bitte Fachinformation beachten.
	Fahrtüchtigkeit I: Geringer Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen

Abbildung 8 Med Check Drucken "Medikament"

Der Ausdruck „Check“ beinhaltet neben der Übersichtstabelle und dem Protokoll für jeden Check die ungefilterten Resultate der Medikamente.

Niereninsuffizienz	
Niereninsuffizienz, terminale (Clcr <15 ml/min)	
	Klacid Filmtabl 250 mg Clarithromycin Dosierungsanpassung erforderlich
	Sortis Filmtabl 10 mg Atorvastatin Keine Dosierungsanpassung erforderlich
	Pantoprazol Sandoz Filmtabl 40 mg Pantoprazol Dosierungsanpassung erforderlich

Abbildung 9 Med Check Drucken "Check"

3.4.4 Filter

Der Filter wird von Ihrem Softwareanbieter gesetzt und dient dazu, ein Over-Alerting zu vermeiden. Der Filter kann jederzeit über Klicken auf «ON» deaktiviert oder «OFF» aktiviert werden. Wenn der Filter aktiviert ist, werden jegliche Resultate, egal in welcher Ansicht, unter dem gesetzten Schwellenwert nicht angezeigt.

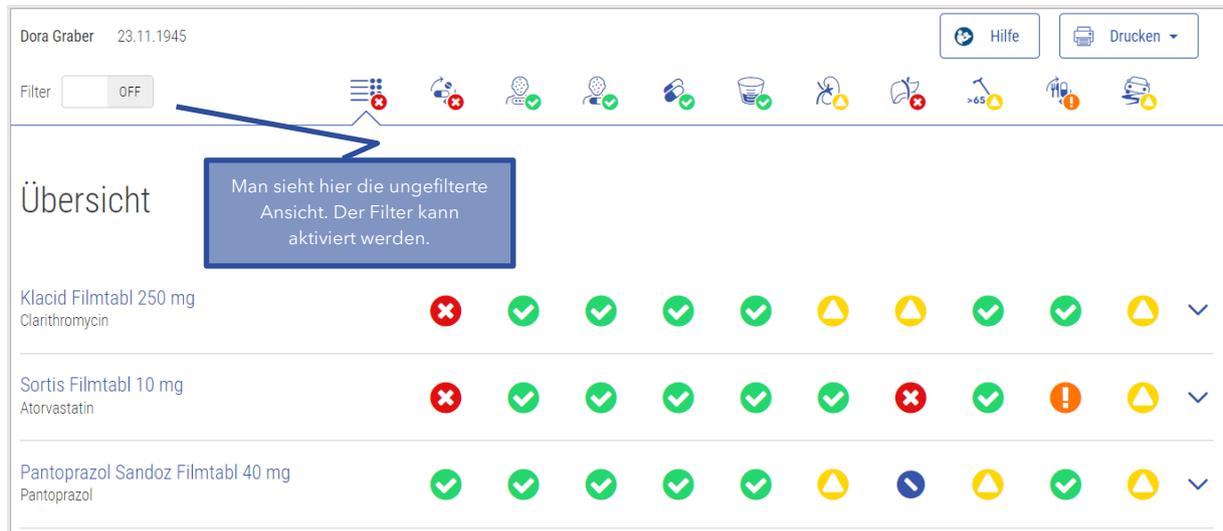


Abbildung 10 Med Check Filter deaktiviert

Die Relevanz-Symbole können erst ab dem Symbol ⚠ «Vorsicht, geringes Risiko» gefiltert werden. Eine Ausnahme besteht bei den Med Checks Leber- und Niereninsuffizienz. Die Resultate mit den Hinweisen zur Dosisanpassung werden nicht gefiltert abgebildet.

3.4.5 Protokoll

In der zweiten Tabelle der Übersicht werden alle Med Checks aufgelistet, die auf Basis der verfügbaren Patientendaten durchgeführt werden können. Das Symbol des entsprechenden Checks wird mit dem höchsten Schweregrad (Relevanz-Symbol), welcher in der Übersicht vorhanden ist, abgebildet. Zudem werden Angaben zum Status des Checks (z.B. siehe Status), der Quelle, der Check-Beschreibung sowie eventuelle Bemerkungen ergänzt.

Die Checks, die für den Patienten irrelevant sind, werden inaktiv und mit der Erklärung «Risiko ausgeschlossen» dargestellt. Dies kann vorkommen, wenn z.B. angegeben wurde, dass beim Patienten keine Allergien vorhanden sind. Ausgeschlossene Med Checks werden nur im Protokoll dargestellt, aber nicht den Resultaten.

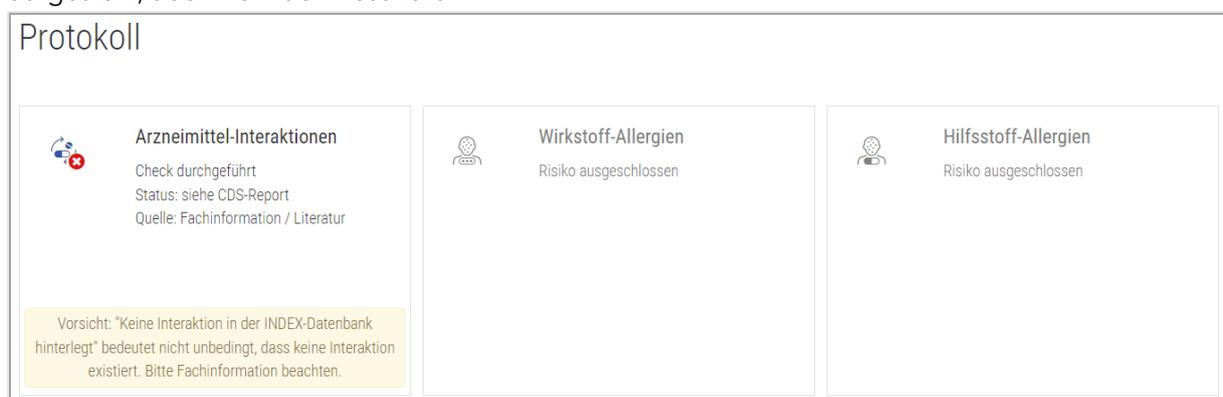


Abbildung 11 Med Check Ausschnitt Protokoll

3.4.6 Footer

Im unteren Bereich des Footers finden Sie links den Namen des Produktes sowie die Kennzeichnung. In der Mitte wird der Name des Softwareanbieters angezeigt, während Sie rechts die Information erhalten, welcher Server verwendet wird. Mit Klick auf «Documedis CDS.CE» erscheinen weitere Informationen zur Kennzeichnung des Produktes und der Version. Diese Informationen sind wichtig, falls ein Problem gemeldet wird.

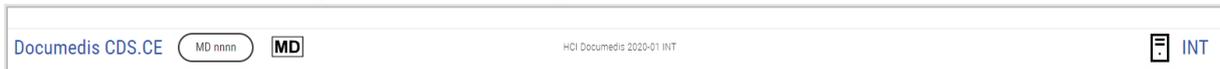


Abbildung 12 Footer

3.4.7 Ansicht Arzneimittel mit allen Checks

Wenn man sich in der Übersicht befindet und auf ein Arzneimittel klickt, werden Resultate und die Kurzinformationen pro Med Check für dieses Arzneimittel angezeigt.

Im Beispiel unten sieht man, dass der Check «Arzneimittel-Interaktionen» kontraindiziert ist aufgrund einer schwerwiegenden Interaktion zwischen «Klacid Filmtabl 250 mg» und «Sortis Filmtabl 10 mg».

Übersicht

Klacid Filmtabl 250 mg
Clarithromycin

Filter OFF

Klickt man in der Übersicht auf ein Arzneimittel, werden alle damit verbundenen Resultate der Checks angezeigt.

Durch erneutes Klicken auf das Arzneimittel oder das Dreieck-Symbol klappen die Informationen wieder zu.

✘ Arzneimittel-Interaktionen	Sortis Filmtabl 10 mg	▼
✔ Doppel-Medikation	Kein Doppelmedikations-Problem gefunden	
✔ Maximal-Dosierung	1-0-0-0 Stück / Kein Maximaldosierungs-Problem gefunden	▼
⚠ Niereninsuffizienz	Niereninsuffizienz, terminale (Clcr <15 ml/min): Dosierungsanpassung erforderlich	▼
⚠ Leberinsuffizienz	Leberinsuffizienz, leichte (Child-Pugh A): Vorsicht (ohne Empfehlung)	▼
✔ > 65 Jahre	Keine Dosierungsanpassung erforderlich Quelle: Fachinformation	
✔ Nahrungsmittel-Interaktionen	Keine Interaktion in der INDEX-Datenbank hinterlegt. Bitte Fachinformation beachten.	
⚠ Fahrtüchtigkeit	I: Geringer Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen	▼

Klickt man auf das Dreieck-Symbol öffnen sich weitere Detailinformationen zum jeweiligen Check.

Abbildung 13 Med Check Ansicht Arzneimittel mit allen Checks

Wenn es Detailinformationen zu einem Check gibt, können diese angezeigt werden, indem man auf das Dreiecksymbol ▼ klickt. Je nach Check können danach noch mehr Detailinformationen aufgeklappt werden.

Klacid Filmtabl 250 mg
Clarithromycin

✘ ✔ ✔ ⚠ ⚠ ✔ ✔ ⚠ ^

✘ Arzneimittel-Interaktionen	<ul style="list-style-type: none"> Sortis Filmtabl 10 mg 	▼
✔ Doppel-Medikation	Kein Doppelmedikations-Problem gefunden	
✔ Maximal-Dosierung	1-0-0-0 Stück / Kein Maximaldosierungs-Problem gefunden	▼
⚠ Niereninsuffizienz	Niereninsuffizienz, terminale (Clor <15 ml/min): Dosierungsanpassung erforderlich	▼
⚠ Leberinsuffizienz	Leberinsuffizienz, leichte (Child-Pugh A): Vorsicht (ohne Empfehlung)	▼
✔ > 65 Jahre	Keine Dosierungsanpassung erforderlich Quelle: Fachinformation	
✔ Nahrungsmittel-Interaktionen	Keine Interaktion in der INDEX-Datenbank hinterlegt. Bitte Fachinformation beachten.	
⚠ Fahrtüchtigkeit	I: Geringer Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen	^

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Quelle: Fachinformation

Information an den Patienten:

- Die Anwendung dieses Arzneimittels kann unerwünschte Wirkungen hervorrufen, die das Reaktionsvermögen einschränken (z.B. Somnolenz, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen). Der Patient sollte keine Fahrzeuge führen und auf das Bedienen von Maschinen verzichten, solange diese Symptome anhalten.

Abbildung 14 Med Check Ansicht Arzneimittel mit allen Checks Details

3.4.8 Ansicht Check mit allen Arzneimitteln

Um zu dieser Ansicht zu gelangen, muss man auf das Symbol des gewünschten Checks klicken. So werden zu allen Arzneimitteln nur die Resultate des entsprechenden Checks angezeigt. Auch hier können über das Dreiecksymbol Detailinformationen angezeigt werden.

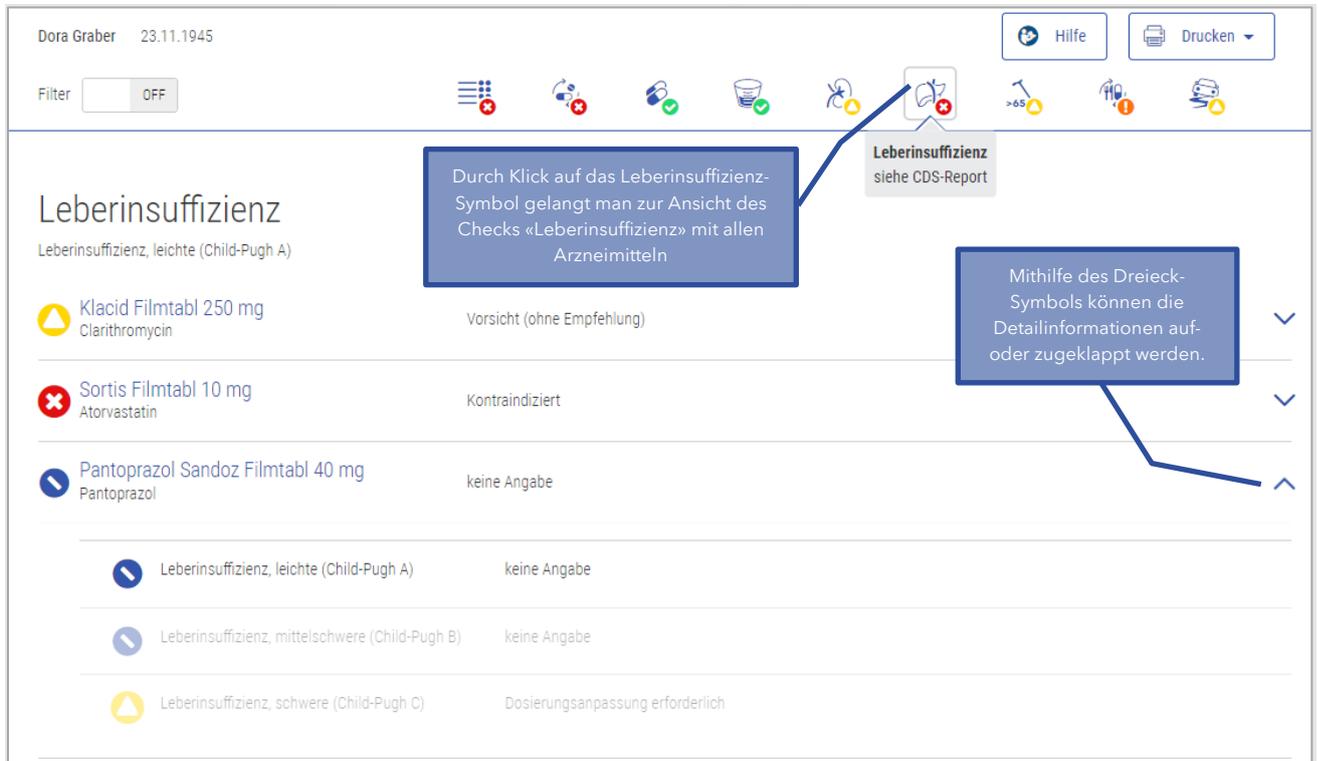


Abbildung 15 Med Check Ansicht Check mit allen Arzneimitteln

Je nach Med Check werden die Resultate folgendermassen dargestellt:

Darstellungsart	Med Checks
Kreis	<ul style="list-style-type: none"> Flycycle-CH-Interaktionen
Liste	<ul style="list-style-type: none"> Checks Maximal-Dosierung Leberinsuffizienz Niereninsuffizienz Reproduktion Doping Fahrtüchtigkeit > 65 Jahre
Matrix	<ul style="list-style-type: none"> Arzneimittel-Interaktionen Doppelmedikation
Tabelle	<ul style="list-style-type: none"> Wirkstoff- und Hilfsstoff-Allergie Nahrungsmittel-Interaktionen

Tabelle 5 Darstellungsarten Med Checks

Die genauen Details sind pro Med Check im Kapitel 4 beschrieben.

3.5 Med Checks im Detail

In den nachfolgenden Kapiteln wird jeder Med Check im Detail beschrieben.

3.5.1 >65 Jahre (Fortgeschrittenes Alter)

Dieser Check prüft, ob bei einem Arzneimittel Vorsicht geboten ist, wenn der Patient älter als 65 Jahre ist.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, wird das Alter und die Medikation des Patienten benötigt. Das Alter muss mindestens 66 Jahre sein.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Dieser Check ist kontraindiziert für Patienten, die jünger als 66 Jahre sind.

Quellen

Priscus-Liste, Beers-Liste und Swissmedic genehmigte Fachinformation

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Keine Indikation für diese Patientengruppe	ANDREAFOL Tabl 0.4 mg und Patient älter als 65 Jahre
	Nicht empfohlen	STILNOX Filmtabl 10 mg und Patient älter als 65 Jahre
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Das Geburtsdatum fehlt
	Keine Daten vorhanden	PENICILLAMIN Kaps und Patient älter als 65 Jahre
	Es können folgende Texte angezeigt werden <ul style="list-style-type: none"> Nur wenn klar notwendig Dosierungsanpassung erforderlich Mit Vorsicht 	MAKATUSSIN Tropfen und Patient älter als 65 Jahre
	Keine Angabe D.h. die Datenquellen enthalten keine Informationen.	FABRAZYME Trockensub 5 mg und Patient älter als 65 Jahre
	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	DAFALGAN Brausetabl 1 g und Patient älter als 66 Jahre

Abbildung 16 Mögliche Relevanzen und Beispiele >65 Jahre

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname, dessen Relevanztexte und Quellen angezeigt werden.

Dora Graber 23.11.1945

Filter OFF

Hilfe Drucken

> 65 Jahre
Ältere Patienten (ab 65 Jahren)

	Andreafol Tabl 0.4 mg Folsäure	Keine Indikation für diese Patientengruppe Quelle: Fachinformation
	Stilnox Filmtabl 10 mg Zolpidem tartrat	Nicht empfohlen Quelle: Beers Criteria
	Dafalgan Brausetabl 1 g Paracetamol	Keine Dosierungsanpassung erforderlich Quelle: Fachinformation
	Fabrazyme Trockensub 5 mg Agalsidase beta (die mittels rekombinanter DNA-Tec...	keine Angabe Quelle: Fachinformation
	Makatussin Tropfen Codein phosphat hemihydrat	Mit Vorsicht Quelle: Beers Criteria

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 17 Resultat >65 Jahre

In den Detailinformationen befinden sich je nach Relevanz weitere Informationen.

> 65 Jahre
Ältere Patienten (ab 65 Jahren)

	Andreafol Tabl 0.4 mg Folsäure	Keine Indikation für diese Patientengruppe Quelle: Fachinformation
	Stilnox Filmtabl 10 mg Zolpidem tartrat	Nicht empfohlen Quelle: Beers Criteria
Begründung Benzodiazepinrezeptor-Agonisten haben bei älteren Patienten die gleichen unerwünschten Wirkungen wie Benzodiazepine (z.B. Delir, Sturz, Brüche); erhöhte Spitaleintritte und notfallmässige Spitalzuweisungen; Verkehrsunfälle; minimale Besserung der Schlafatenz und -dauer.		
	Dafalgan Brausetabl 1 g Paracetamol	Keine Dosierungsanpassung erforderlich Quelle: Fachinformation
	Fabrazyme Trockensub 5 mg Agalsidase beta (die mittels rekombinanter DNA-Tec...	keine Angabe Quelle: Fachinformation
	Makatussin Tropfen Codein phosphat hemihydrat	Mit Vorsicht Quelle: Beers Criteria

Abbildung 18 Resultat >65 Jahre Detail

3.5.2 Arzneimittel-Interaktionen

Dieser Check prüft, ob Interaktionen zwischen Arzneimittel-Paaren vorhanden sind.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, werden keine Patientendaten, sondern lediglich die Medikation des Patienten benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

Zu Beachten

"Keine Interaktion in der Index-Datenbank hinterlegt" bedeutet nicht unbedingt, dass keine Interaktion existiert. Es sollte die Fachinformation beachtet werden.

Quellen

Swissmedic genehmigte Fachinformation, zusätzliche Literatur-Quellen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Schwerwiegende Folgen wahrscheinlich - kontraindiziert	AMIODARONE Zentiva Tabl 200 mg und MOTILIUM Filmtabl 10 mg
	Nicht empfohlen oder Anpassung nötig	Alunbrig Filmtabl 90 mg und Sandimmun Neoral Kaps 10 mg
	Nicht identifiziertes Medikament in der Medikation gefunden	ASPIRIN C Brausetabl und Einem Freitext-Medikament
	Keine Daten vorhanden	Tritt bei Exportprodukten oder ausser Handel Produkten ohne Fachinformation auf.
	Je nach Interaktion können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung nötig • In bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig • Vorsichtshalber überwachen 	SERTRALIN Mepha Filmtabl 50 mg und CIP ECO Filmtabl 250 mg
	In der Regel keine Massnahmen erforderlich	PONSTAN Kaps 250 mg und CIPROXIN Filmtabl 500 mg
	Keine Interaktion in der Index-Datenbank hinterlegt. Bitte Fachinformation beachten.	PANTOPRAZOL Axapharm Tabl 20 mg und DAFALGAN Filmtabl 1 g

Tabelle 6 Mögliche Relevanzen und Beispiele Arzneimittel-Interaktionen

Darstellung Resultat

Dieser Check wird in einer Matrix dargestellt, in der links und oben jeweils alle Arzneimittel aufgelistet sind und in der Mitte die Resultate derer Kombinationen.

Arzneimittel-Interaktionen

Vorsicht: "Keine Interaktion in der INDEX-Datenbank hinterlegt" bedeutet nicht unbedingt, dass keine Interaktion existiert. Bitte Fachinformation beachten.

	Amiodaron HCL Kap...	Sortis Filmtabl 10 mg	Klacid Filmtabl 250 ...	
Amiodaron HCL Kaps 10 mg Amiodaron hydrochlorid		▲	⚠	▼
Sortis Filmtabl 10 mg Atorvastatin	▲		✖	▼
Klacid Filmtabl 250 mg Clarithromycin	⚠	✖		▼

Ein- und dasselbe Arzneimittel kann keine Interaktion aufweisen.

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 19 Resultat Arzneimittel-Interaktionen

Beim Check «Arzneimittel-Interaktionen» können zwei Level an Detailinformationen angezeigt werden. Im zweiten Level kann der Inhalt der gesamten Interaktion angezeigt und als PDF gedruckt werden.

Detailinformationen im Level 1 zeigt mit welchem Arzneimittel die Interaktion stattfindet sowie eine Zusammenfassung des Effektes, der Massnahmen und des Mechanismus

	Amiodaron HCL Kap...	Sortis Filmtabl 10 mg	Klacid Filmtabl 250 ...	
Amiodaron HCL Kaps 10 mg Amiodaron hydrochlorid		▲	⚠	▲

⚠ Klacid Filmtabl 250 mg

Effekt: Erhöhtes Risiko für Arrhythmien (Torsade de pointes)
Massnahmen: Nicht empfohlen (vorsichtshalber kontraindiziert)
Mechanismus: Additive proarrhythmische Wirkungen (wahrscheinlich) Hemmung von CYP3A (wahrscheinlich)

▲ Sortis Filmtabl 10 mg

Effekt: Erhöhte Inzidenz von Myopathien/Rhabdomyolysen
Massnahmen: Überwachung bzw. Anpassung nötig
Mechanismus: Hemmung von CYP3A (wahrscheinlich)

Interaktion
Statine - Amiodaron

Effekt
Bei gleichzeitiger Behandlung mit Amiodaron und Simvastatin, Lovastatin und Atorvastatin steigt die Inzidenz seltener, aber schwerwiegender Nebenwirkungen der Cholesterolsynthese-Hemmer (Statine) - Myopathie und Rhabdomyolyse mit Nierenversagen. Symptome einer Myopathie sind Muskelschmerzen, Muskelschwäche und dunkler Urin sowie eine massiv erhöhte Creatinkinase-Aktivität (10- bis 100-fach und mehr). Myopathien können einige Tage nach Beginn der gleichzeitigen Behandlung, aber auch zu jedem späteren Zeitpunkt auftreten, z. B. nach verstärkter Muskelanstrengung.

Mechanismus
Amiodaron hemmt CYP3A4, durch das Lovastatin, Simvastatin und Atorvastatin metabolisiert werden. Amiodaron hemmt auch die Glucuronidierung von Statinen.

Mit Klick auf den Druckbutton wird der gesamte Text dieser Interaktion als PDF gedruckt.

In den Detailinformationen im Level 2 erhält man weitere Informationen zum Effekt, Massnahmen, Mechanismus, Bemerkungen und der verwendeten Literatur dieser Interaktion.

Tabelle 7 Resultat Darstellung Arzneimittel-Interaktionen Detail

3.5.3 Diabetes

Dieser Check überprüft, ob die Einnahme des Arzneimittels ein Risiko für Diabetiker Typ 1 oder Typ 2 darstellt.

Input

Um diesen Check durchzuführen, wird der Diabetes Typ des Patienten, die Arzneimittel sowie das Geburtsdatum benötigt.

Ausschlüsse

Es werden nur Produkte mit einer von Swissmedic genehmigten Fachinformation berücksichtigt. Das heisst, dass z.B. Lebensmittel die Glucose enthalten vom Check ausgeschlossen sind.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Dieser Check ist kontraindiziert, wenn der Patient jünger als 18 Jahre alt ist und/oder der Patient nicht in eine der folgenden Kategorien eingeteilt werden kann:

- Diabetes mellitus Typ 1
- Diabetes mellitus Typ 2

Quellen

ABDATA Pharma-Daten-Service und Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kontraindiziert	AMARYL Tabl 3 mg und Diabetes Typ 1
	Nicht empfohlen	GALVUS Tabl 50 mg und Diabetes Typ 1
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Diabetes Typ ist unbekannt
	Keine Daten vorhanden	ZELLER Herz und Nerven Filmtabl und Diabetes Typ 2
	Es können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Nur wenn klar notwendig • Mit Vorsicht 	TOCTINO Kaps 10 mg und Diabetes Typ 2
	Keine Angabe	-
	Keine besondere Massnahme zusätzlich zur üblichen Überwachung von Diabetes erforderlich	NASONEX Dosier Nasenspray 50 mcg und Diabetes Typ 2

Tabelle 8 Mögliche Relevanzen und Beispiele Diabetes

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname, dessen Relevanztexte und Quellen angezeigt werden. Unter dem Titel «Diabetes» steht der angegebene Diabetes Typ.

Dora Gräber 01.01.1990

Filter OFF

Hilfe Drucken

Diabetes
Diabetes mellitus Typ 1

	Nasonex Dosier Nasenspray 50 mcg Mometason furoat	Keine besondere Massnahme zusätzlich zur üblichen Überwachung von Diabetes erforderlich
	Toctino Kaps 10 mg Alitretinoin	Mit Vorsicht Quelle: ABDATA / HCI
	Amaryl Tabl 3 mg Glimepirid	Kontraindiziert

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 20 Resultat Diabetes

In den Detailinformationen befinden sich je nach Relevanz weitere Informationen.

Diabetes
Diabetes mellitus Typ 1

	Nasonex Dosier Nasenspray 50 mcg Mometason furoat	Keine besondere Massnahme zusätzlich zur üblichen Überwachung von Diabetes erforderlich
	Toctino Kaps 10 mg Alitretinoin	Mit Vorsicht Quelle: ABDATA / HCI
Mit Vorsicht anwenden bei Patienten mit Diabetes mellitus, gegebenenfalls ist eine häufige Kontrolle der Serumlipidwerte notwendig, es wird empfohlen, mit einer niedrigen Anfangsdosis zu beginnen und diese langsam zu steigern.		
	Amaryl Tabl 3 mg Glimepirid	Kontraindiziert

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 21 Resultat Diabetes Detail

3.5.4 Doping

Dieser Check überprüft, ob das Arzneimittel während oder ausserhalb eines sportlichen Wettkampfs eingenommen werden darf. Konkret wird geprüft, ob ein Arzneimittel aus der Medikation auf der Doping-Liste vorhanden ist.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, wird die Medikation des Patienten und die Angabe, dass der Patient "Leistungssportler" ist, benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

Ausgeschlossene Produkte

Lokale Produkte werden von der Prüfung ausgeschlossen.

Quellen

ABDATA Pharma-Daten-Service und WADA (World Anti-Doping Agency)

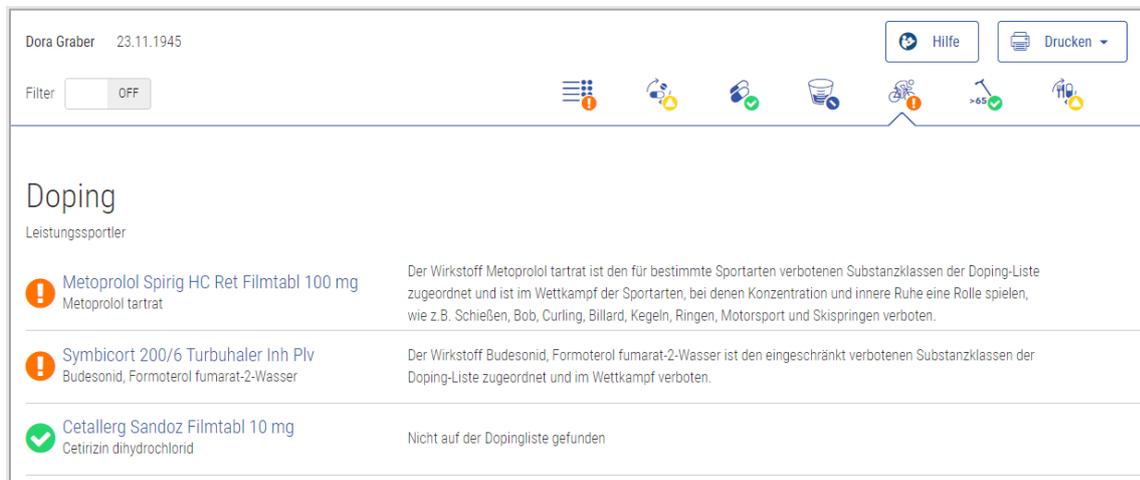
Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kann nicht vorkommen	-
	Arzneimittel befindet sich auf der Dopingliste	OXYCODON Sandoz Ret Tabl 20 mg und Leistungssportler
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Nicht bekannt, ob Patient Leistungssportler ist
	Keine Daten vorhanden	Tritt bei Exportprodukten oder ausser Handel Produkten ohne Fachinformation auf.
	Kann nicht vorkommen	-
	Kann nicht vorkommen	-
	Nicht auf der Dopingliste gefunden	CETALLERG Sandoz Filmtabl 10 mg und Leistungssportler

Tabelle 9 Mögliche Relevanzen und Beispiele Doping

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname und weitere Informationen angezeigt werden, falls das Arzneimittel auf der Dopingliste steht. Es sind keine weiteren Detailinformationen vorhanden.



Dora Graber 23.11.1945

Filter OFF

Hilfe Drucken

Doping

Leistungssportler

	Metoprolol Spirig HC Ret Filmtabl 100 mg Metoprolol tartrat	Der Wirkstoff Metoprolol tartrat ist den für bestimmte Sportarten verbotenen Substanzklassen der Doping-Liste zugeordnet und ist im Wettkampf der Sportarten, bei denen Konzentration und innere Ruhe eine Rolle spielen, wie z.B. Schießen, Bob, Curling, Billard, Kegeln, Ringen, Motorsport und Skispringen verboten.
	Symbicort 200/6 Turbuhaler Inh Plv Budesonid, Formoterol fumarat-2-Wasser	Der Wirkstoff Budesonid, Formoterol fumarat-2-Wasser ist den eingeschränkt verbotenen Substanzklassen der Doping-Liste zugeordnet und im Wettkampf verboten.
	Cetallerg Sandoz Filmtabl 10 mg Cetirizin dihydrochlorid	Nicht auf der Dopingliste gefunden

Abbildung 22 Resultat Doping

3.5.5 Doppel-Medikation

Dieser Check prüft, ob in der Medikation ein bestimmter Wirkstoff in mehr als einem systemisch wirkenden Arzneimittel enthalten ist. Es werden die ATC-Code der Wirkstoffe auf eine Übereinstimmung bis zur 7. Stelle geprüft. Bei Kombinationspräparaten werden die ATCs der einzelnen Wirkstoffe mit den anderen Produkten verglichen.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, werden keine Patientendaten, sondern lediglich die Medikation des Patienten benötigt.

Ausgeschlossene Produkte

Produkte mit ATC B05BB01 (Elektrolytlösungen) und lokal wirkende Produkte wie z.B. Salben werden ausgeschlossen.

Quellen

HCI Solutions AG

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kann nicht vorkommen, da gewisse Kombinationen durchaus medizinisch indiziert sein könnten.	-
	Gleiche Medikation Übereinstimmung des ATC-Codes ab der 7. Stelle. D.h. es wurde derselbe Wirkstoff verordnet.	DAFALGAN Brausetabl 1 g und PARACETAMOL Mepha Filmtabl 500 mg
	Kann nicht vorkommen, da der Check durchgeführt wird, sobald Arzneimittel vorhanden sind.	-
	Keine Daten vorhanden, weil kein ATC-Code hinterlegt ist.	URIDIN Kaps 400 mg und PARAGOL N Emuls
	Ähnliche Medikation Übereinstimmung des ATC-Codes von der 4. bis und mit 6. Stelle. D.h. die Wirkstoffe gehören zu nahverwandten Gruppen.	BELOC ZOK Ret Tabl 100 mg und INDERAL Filmtabl 10 mg
	Kann nicht vorkommen, da dieser Check wirkstoffbezogen ist.	-
	Kein Doppelmedikations-Problem gefunden D.h. es gibt keine Übereinstimmung des ATC-Codes bis und mit 3. Stelle.	LASIX Tabl 40 mg und METFIN Filmtabl 850 mg

Tabelle 10 Mögliche Relevanzen und Beispiele Doppel-Medikation

Darstellung Resultat

Dieser Check wird in einer Matrix dargestellt, in der links und oben jeweils alle Arzneimittel aufgelistet sind und in der Mitte die Resultate derer Kombinationen.

Dora Graber 23.11.1945

Filter OFF

Hilfe Drucken

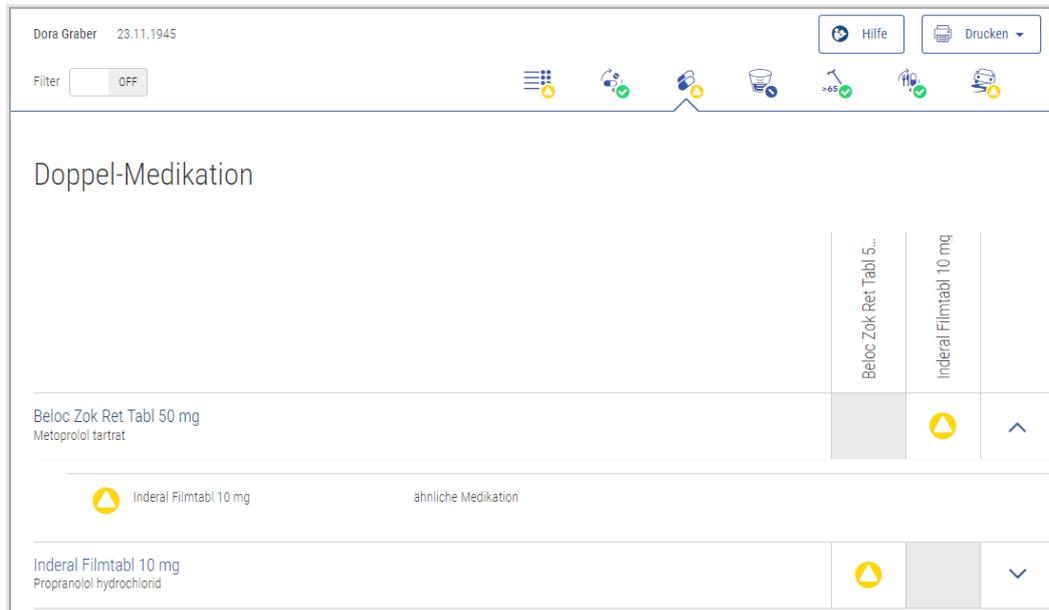
Doppel-Medikation

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

	Beloc Zok Ret Tabl 5...	Inderal Filmtabl 10 mg	
Beloc Zok Ret Tabl 50 mg Metoprolol tartrat			∨
Inderal Filmtabl 10 mg Propranolol hydrochlorid			∨

Abbildung 23 Resultat Doppel-Medikation

Beim Check «Doppel-Medikation» können Detailinformationen angezeigt werden, indem man auf das Dreiecksymbol  klickt.



Medikation	Beloc Zok Ret Tabl 50 mg Metoprolol tartrat	Inderal Filmtabl 10 mg
Beloc Zok Ret Tabl 50 mg Metoprolol tartrat		
ähnliche Medikation		
Inderal Filmtabl 10 mg Propranolol hydrochlorid		

Abbildung 24 Resultat Doppel-Medikation Detail

3.5.6 Fahrtüchtigkeit

Dieser Check prüft, ob ein Arzneimittel Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder auf die Fähigkeit, Maschinen zu bedienen, hat.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, wird die Medikation des Patienten und die Angabe, dass der Patient "Fahrzeuge/Maschinen bedient", benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

Quellen

DRUID (Driving under the Influence of Drugs, Alcohol and Medicines) und Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kann nicht vorkommen	-
	Ausgeprägter Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen	LORAMET Tabl 1 mg und Patient bedient Fahrzeuge/Maschinen
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Nicht bekannt, ob Patient Fahrzeugen/Maschinen bedient
	Keine Daten vorhanden	BUPIVACAIN Sintetica 0.5 % und Patient bedient Fahrzeuge/Maschinen
	Es können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> Mässiger Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen Geringer Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen 	ALLERGODIL Gtt Oph und Patient bedient Fahrzeuge/Maschinen
	Keine Studie durchgeführt	SYMBICORT 400/12 Turbuhaler und Patient bedient Fahrzeuge/Maschinen
	Kein oder vernachlässigbarer Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen	ASPIRIN C Brausetabl und Patient bedient Fahrzeuge/Maschinen

Abbildung 25 Mögliche Relevanzen und Beispiele Fahrtüchtigkeit

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname und dessen Relevanztexte angezeigt werden.

Abbildung 26 Resultat Fahrtüchtigkeit

In den Detailinformationen befinden sich genauere Angaben zu den Quellen und weitere Informationen.

Fahrtüchtigkeit

Potenziell gefährlichen Situationen ausgesetzt, wie beispielsweise dem Führen von Fahrzeugen, dem Bedienen von Maschinen oder dem Arbeiten in grossen Höhen

	Pantoprazol Axapharm Tabl 40 mg Pantoprazol	I: Geringer Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen	▼
	Zocor Filmtabl 20 mg Simvastatin	0: Kein oder vernachlässigbarer Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen	▼
	Loramet Tabl 1 mg Lormetazepam	III: Ausgeprägter Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit oder die Fähigkeit Maschinen zu bedienen	▲

Quelle: Druid-Liste

Information an den Patienten:

- Die Anwendung dieses Arzneimittels kann das Reaktionsvermögen und die Fahrtüchtigkeit des Patienten einschränken (Schwindel, Benommenheit, Schläfrigkeit, Verschwommen-/Doppeltsehen und verminderte Aufmerksamkeit), auch wenn keine unerwünschte Wirkungen festgestellt werden können.
- Bis zum nächsten ärztlichen Kontrollbesuch sollte der Patient keine Fahrzeuge führen. Auch in anderen Situationen (z.B. beim Bedienen von Maschinen oder dem Arbeiten in Höhen) ist Vorsicht geboten.
- Während der Behandlung sollten weder psychoaktive Substanzen noch Alkohol konsumiert werden.

Abbildung 27 Resultat Fahrtüchtigkeit Detail

3.5.7 Flycicle-CH-Interaktionen



Der Flycicle CH visualisiert und bewertet Interaktionen zwischen Arzneimitteln. Das System bewertet Wechselwirkungen nicht in theoretischen Zweierbeziehungen, sondern berücksichtigt zusätzlich Verabreichungszeitpunkt und -weg. Ausserdem wird auch beachtet, dass Interaktionen bei Gegenwart eines dritten oder vierten Arzneimittels (Triplett- und Quadruplett-Beziehungen) verändert werden können.

Dieser Check benötigt eine separate Lizenzierung und kann nicht über Compendium.ch oder pharmaVISTA aufgerufen werden.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, werden keine Patientendaten, sondern lediglich die Medikation des Patienten benötigt. Zusätzlich kann die Dosierung einen Einfluss auf die Interaktionen haben. Die Eingabe ist aber nicht zwingend nötig, um einen Check auszuführen.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

Ausgeschlossene Produkte

Lokale Produkte werden nicht berücksichtigt.

Quellen

Dosing GmbH

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kontraindiziert bzw. Hochrisiko-Kombination	Itraconazol Spirig Kaps 100 mg und Fluctine Kaps 20 mg und Cerdelga Kaps 84 mg
	Klinisch schwerwiegende Interaktion	Papaverin HCl Inj Lös 40 mg/ml und Anagrelid Nordic Tabl 1 mg
	Nicht identifiziertes Medikament in der Medikation gefunden	ASPIRIN C Brausetabl Und Einem Freitext-Medikament
	Keine Daten vorhanden	Tritt bei Exportprodukten oder ausser Handel Produkten ohne Fachinformation auf.
	Potenziell klinisch relevante mittelschwere Interaktion	Intelence Tabl 200 mg und Kaletra Filmtabl 100mg/25mg
	Kann nicht vorkommen	-
	Widersprüchliche wissenschaftliche Ergebnisse	Genvoya Filmtabl und Vfend Filmtabl 200 mg
	Leichte, selten klinisch relevante Interaktion	Metoprolol Spirig HC Ret Filmtabl 100 mg und Pantozol Filmtabl 20 mg

Abbildung 28 Mögliche Relevanzen und Beispiele Flycycle-CH-Interaktionen

Darstellung Resultat

Das Resultat wird in einem Kreis dargestellt, in dem die Interaktionen als Linien zwischen den auslösenden Produkten dargestellt werden. Die Farbe der Linien entspricht dabei der Farbe des Relevanz-Symbolen. Zum Beispiel bedeutet eine rote Linie «Kontraindiziert bzw. Hochrisiko-Kombination».

Die ausführlichen Detailinformationen zu den Interaktionsmeldungen finden sich unterhalb des «Kreises». Die Texte enthalten unter anderem die Begründung der gefundenen Interaktion, sowie einen Vorschlag für das klinische Management. Mit einem Klick auf das «Dreieck-Symbol» oder die Interaktions-Zeile selbst können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Dora Graber 01.01.1976 Hilfe Drucken

Filter OFF

Flycicle-CH-Interaktionen

Ausgeschlossene Produkte werden mit einem grauen Punkt visualisiert.

Vom Check berücksichtigte Produkte werden mit einem blauen Punkt visualisiert.

Unter dem Kreis befindet sich eine Liste mit allen oben visualisierten Interaktionen und deren Beschreibung.

Lokal enterale Produkte, wie Riopan Gel 800 mg, werden mitberücksichtigt.

Kontraindizierte bzw. Hochrisiko-Kombination			
Cerdelga Kaps 84 mg Eliglustat	—	Itraconazol Spirig Kaps 100 mg Itraconazol	Fluctine Kaps 20 mg Fluoxetin
Klin. schwerwiegende Interaktion	---	Riopan Gel 800 mg Magaldrat	Itraconazol Spirig Kaps 100 mg Itraconazol
Klin. schwerwiegende Interaktion	—	Metoprolol Spirig HC Ret Filmtabl 100 mg Metoprolol tartrat	Fluctine Kaps 20 mg Fluoxetin
Beschreibung	Fluoxetin hemmt CYP2D6 und damit wahrscheinlich auch den Abbau von Metoprolol. Es wurden einzelne Fälle von symptomatischer Bradykardie beschrieben. Darüber hinaus verdoppelt sich das Risiko für Hospitalisierungen und Notaufnahmen innerhalb von 4 Wochen nach Beginn der Kombination.		
Management	Herzfrequenzkontrolle - bei symptomatischer Bradykardie kann der Einsatz eines nicht hepatisch metabolisierten Beta-Blockers wie z.B. Atenolol erwogen werden.		
Potenziell klin. relevante mittelschwere Interaktion	—	Cerdelga Kaps 84 mg Eliglustat	Metoprolol Spirig HC Ret Filmtabl 100 mg Metoprolol tartrat
Leichte, selten klin. relevante Interaktion	—	Metoprolol Spirig HC Ret Filmtabl 100 mg Metoprolol tartrat	Riopan Gel 800 mg Magaldrat

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Quelle: Abteilung Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie des Universitätsklinikums Heidelberg

Abbildung 29 Resultat Flycicle-CH-Interaktionen

Sobald der Filter eingeschaltet wird, werden im Kreis und auch in der Liste nur noch die Kontraindiziert bzw. Hochrisiko-Kombination und klinisch schwerwiegende Interaktion und deren Produkte angezeigt. Im Vergleich dazu werden in Abbildung 46, bei welchem der Filter ausgeschaltet wurde, weitere Produkte und Interaktionen dargestellt. Mit einem Klick auf ein Produkt wird es und seine Interaktionen von den anderen Produkten hervorgehoben.

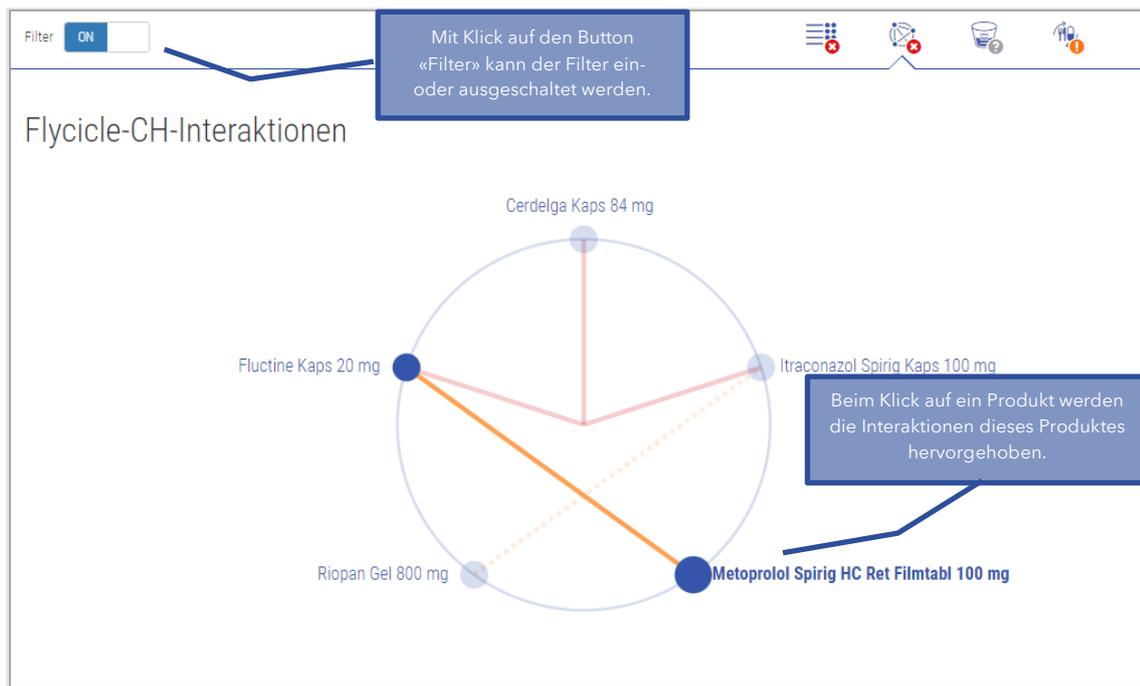


Abbildung 30 Resultat Flycicle-CH-Interaktionen Filter und Hervorheben

Bedeutung gestrichelte Linien

Eine gestrichelte Linie zeigt an, dass zwar Wechselwirkungen zwischen den betroffenen Arzneimitteln bestehen, sie aber in der gewählten Verordnung nicht wirksam werden:

1. Weil die betroffenen Arzneimittel sich aufgrund der gewählten Verabreichungswege nicht stören.
2. Weil eines der Arzneimittel in der gewählten Dosisstärke unterhalb der Relevanzschwelle ist.
3. Weil die betroffenen Arzneimittel sich aufgrund des zeitlichen Dosierungsschemas nicht stören.

Umgekehrt bedeutet dies ebenfalls, dass sich bei einzelnen Arzneimitteln durch derartige Massnahmen die wirksamen Interaktionen verringern lassen. Aktuell bietet Documedis CDS.CE keine automatisierte Anzeige an, in welchen Fällen diese Optionen möglich sein könnten.

Applikationswegabhängige Interaktion

Dieser Fall tritt auf, wenn die betroffenen Arzneimittel sich aufgrund der gewählten Verabreichungswege nicht stören. In diesem Beispiel wurde folgende Medikation verabreicht:

DOXYCLIN forte Tabl 200 mg	1-0-1-0 Stk.
FERRO SANOL Hartkapseln 100 mg	1-0-1-0 Stk.
VIBRAVENÖS Inj Lös 100 mg/5ml	5-0-5-0 mg

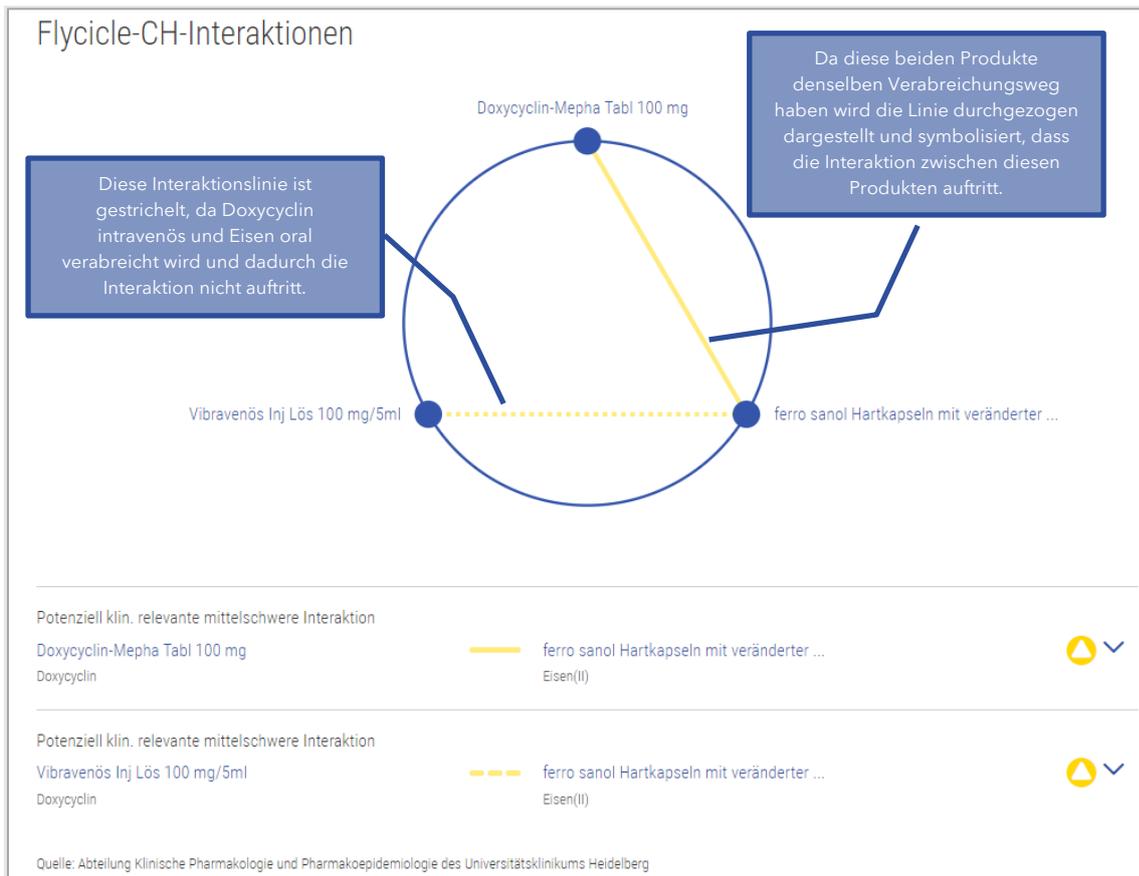


Abbildung 31 Beispiel applikatonswegabhängige Interaktion

Dosisabhängige Interaktion

Dieser Fall tritt auf, wenn eines der Arzneimittel in der gewählten Dosisstärke unterhalb der Relevanzschwelle ist.

ISOPTIN Filmtabl 80 mg	1-0-1-0 Stk.
SIMVASTATIN Mepha Lactab 20 mg	1-0-0-0 Stk.
Simvastatin Spirig HC Filmtabl 40 mg	1-0-0-0 Stk.

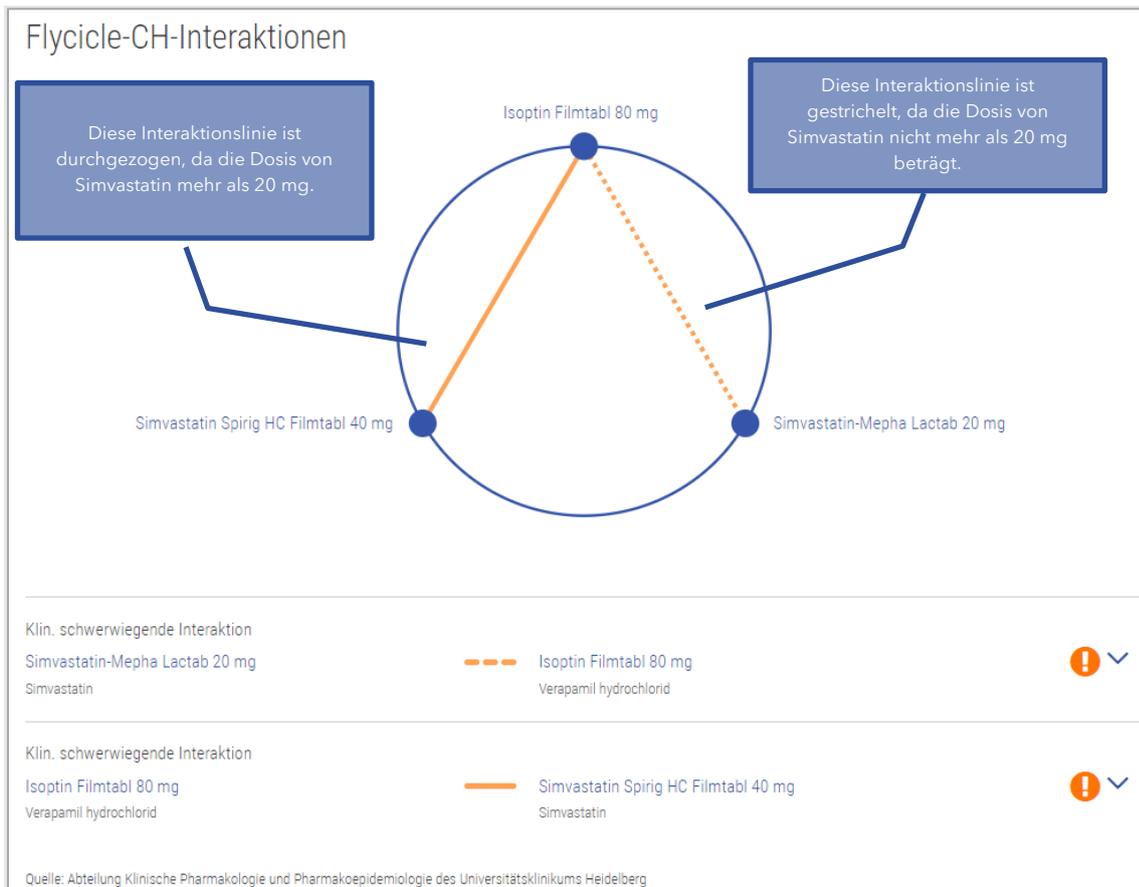


Abbildung 32 Beispiel dosisabhängige Interaktion

Zeitabhängige Interaktion

Dieser Fall tritt auf, wenn die betroffenen Arzneimittel sich aufgrund des zeitlichen Dosierungsschemas nicht stören.

Magnesium Diasporal Gran 300 mg	0-1-0-0 Stk.
CIP ECO Filmtabl 750 mg	0-0-1-0 Stk.
CIP ECO Filmtabl 500 mg	0-1-0-0 Stk.

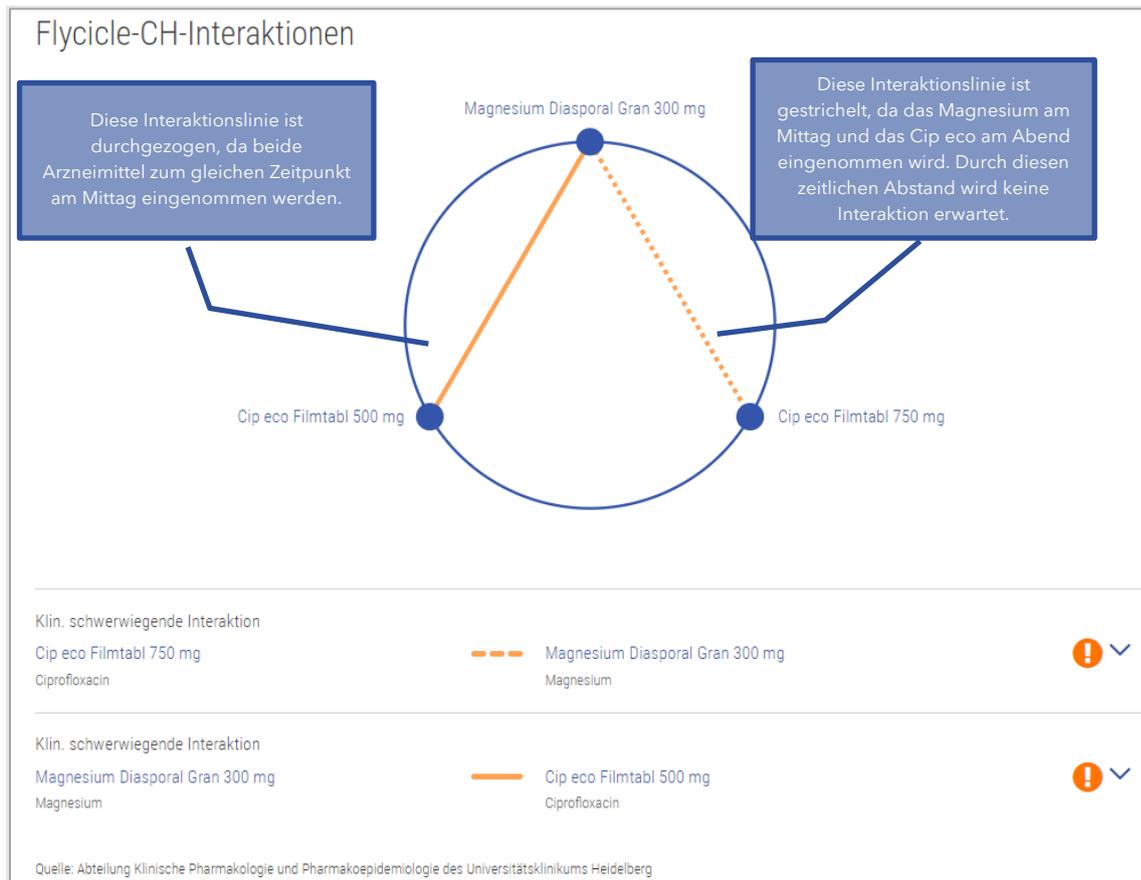


Abbildung 33 Beispiel zeitabhängige Interaktion

3.5.8 Hilfsstoff-Allergien

Dieser Check prüft, ob ein Arzneimittel-Hilfsstoff mit einer dokumentierten Allergie des Patienten übereinstimmt.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, müssen die Allergien (in strukturierter Form) sowie die Medikation des Patienten erfasst sein.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

Quellen

ABDATA Pharma-Daten-Service und Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kontraindiziert	MALTOFER Filmtabl 100 mg und Polyethylenglycol-Allergie
	Nicht empfohlen	AGOMELATIN Mepha Filmtabl 25 mg und Lactoseintoleranz
	Kein Check durchgeführt da Daten fehlen	DAFALGAN Brausetabl 1 g und Angabe, dass Allergien «unbekannt»
	Keine Daten vorhanden	KANSO KetVit und Lactoseintoleranz
	Kann nicht vorkommen	-
	Kann nicht vorkommen, da dieser Check wirkstoffbezogen ist	-
	Es gibt keine Übereinstimmung einer dokumentierten Allergie mit einem Wirkstoff eines abgegebenen Arzneimittels	ATORVA Pfizer Filmtabl 80 mg und Paraben-Allergie

Tabelle 11 Mögliche Relevanzen und Beispielen Hilfsstoff-Allergie

Darstellung Resultat

Dieser Check wird in einer Matrix dargestellt, in der links alle Arzneimittel, oben alle Warnung auslösenden Allergien und in der Mitte die Resultate derer Kombinationen aufgelistet sind. Unter dem Titel «Hilfsstoff-Allergie» sind alle angegebenen Allergien zu finden.

Dora Graber 23.11.1945

Filter OFF

Hilfe Drucken

Hilfsstoff-Allergien

Allergien : Lactoseintoleranz, Propylenglycol-Allergie, Paraben-Allergie

	Lactoseintoleranz	Propylenglycol-Allergie	
Maltofer Fol Kautabl Eisen(III), Folsäure	✓	✓	
Eletriptan-Mepha Filmtabl 40 mg Eletriptan	⚠	✗	⌵

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 34 Resultat Hilfsstoff-Allergie

Beim Check «Hilfsstoff-Allergie» können Detailinformationen angezeigt werden, indem man auf das Dreiecksymbol ⌵ klickt. Dort sieht man, welcher Hilfsstoff die Allergie auslöst und weitere Informationen dazu.

Hilfsstoff-Allergien

Allergien : Lactoseintoleranz, Propylenglycol-Allergie, Paraben-Allergie

	Lactoseintoleranz	Propylenglycol-Allergie	
Maltofer Fol Kautabl Eisen(III), Folsäure	✓	✓	
Eletriptan-Mepha Filmtabl 40 mg Eletriptan	⚠	✗	⌵

⚠ Lactoseintoleranz Bei Patienten mit Unverträglichkeit sollte keine Anwendung erfolgen aufgrund des Stoffes Lactose-1-Wasser.

✗ Propylenglycol-Allergie Allergie beachten bei vorliegender Propylenglycol-Allergie. Auslöser: Hypromellose

Abbildung 35 Resultat Hilfsstoff-Allergie Detail

3.5.9 Leberinsuffizienz

Dieser Check prüft, ob ein Arzneimittel bei einer Leberinsuffizienz eingenommen werden darf, kontraindiziert ist oder ob eine Dosisanpassung in Erwägung gezogen werden sollte.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, wird der Schweregrad der Leberinsuffizienz (leichte, mittelschwere, schwere), die Medikation des Patienten, sowie das Geburtsdatum benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Dieser Check ist kontraindiziert für Patienten, die jünger als 18 Jahre alt sind und/oder nicht in eine der folgenden Kategorien eingeteilt werden können:

- Leichte Leberinsuffizienz (Child-Pugh A)
- Mittelschwere Leberinsuffizienz (Child-Pugh B)
- Schwere Leberinsuffizienz (Child-Pugh C)

Quellen

Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kontraindiziert	MOTILIUM Filmtabl 10 mg und Leberinsuffizienz, mittelschwere (Child-Pugh B)
	Nicht empfohlen	CARDURA CR Ret Tabl 4 mg und Leberinsuffizienz, schwere (Child-Pugh C)
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Kein Geburtsdatum oder Leberinsuffizienz Risiko unbekannt
	Keine Daten vorhanden oder Patient unter 18 Jahre	Patient ist unter 18 Jahre
	Es können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Dosierungsanpassung erforderlich • Vorsicht (Dosierungsanpassung erwägen) • Vorsicht (ohne Empfehlung) 	SERTRALIN Mepha Filmtabl 50 mg und Leberinsuffizienz, mittelschwere (Child-Pugh B)
	Keine Angabe. D.h. die Datenquellen enthalten keine Informationen.	SIRDALUD Tabl 2 mg und Leberinsuffizienz, leichte (Child-Pugh A)
	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	NEXIUM Mups Tabl 20 mg und Leberinsuffizienz, leichte (Child-Pugh A)

Tabelle 12 Mögliche Relevanzen und Beispiele Niereninsuffizienz

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname und der Relevanztext angezeigt werden. Unter dem Titel «Leberinsuffizienz» steht der angegebene Schweregrad der Leberinsuffizienz.

Dora Graber 23.11.1945

Filter OFF

Hilfe Drucken

Leberinsuffizienz

Leberinsuffizienz, mittelschwere (Child-Pugh B)

	Atorvastatin Ezetimib Zentiva Tabl 40 mg/10 mg Atorvastatin, Ezetimib	Kontraindiziert	▼
	Zyrtec Filmtabl 10 mg Cetirizin dihydrochlorid	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	▼
	Sirdalud Tabl 4 mg Tizanidin	Vorsicht (ohne Empfehlung)	▼

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 36 Resultat Leberinsuffizienz

In den Detailinformationen befindet sich eine Liste aller Schweregrade der Leberinsuffizienz und deren Relevanzen.

Leberinsuffizienz

Leberinsuffizienz, mittelschwere (Child-Pugh B)

	Atorvastatin Ezetimib Zentiva Tabl 40 mg/10 mg Atorvastatin, Ezetimib	Kontraindiziert	▼
	Zyrtec Filmtabl 10 mg Cetirizin dihydrochlorid	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	▼
	Sirdalud Tabl 4 mg Tizanidin	Vorsicht (ohne Empfehlung)	▲
	Leberinsuffizienz, leichte (Child-Pugh A)	keine Angabe	
	Leberinsuffizienz, mittelschwere (Child-Pugh B)	Vorsicht (ohne Empfehlung)	
	Leberinsuffizienz, schwere (Child-Pugh C)	Kontraindiziert	

Als Detailinformationen wird angezeigt, wie das die Relevanz bei den anderen Schweregraden wäre.

Der aktuelle Schweregrad des Patienten ist hervorgehoben.

Abbildung 37 Resultat Leberinsuffizienz Detail



3.5.10 Maximal-Dosierung

Dieser Check prüft, ob die Maximal-Dosis eines Arzneimittels überschritten wurde. Es wird die produkt- und substanzbezogene maximale Einzel- und maximale Tagesdosis für Erwachsene ab 18 Jahren ausgewertet. Ebenfalls werden unterschiedliche Altersgruppen z.B. älterer Patient >75 Jahren mitberücksichtigt.

Der Check „Maximal-Dosierung“ dient ausschliesslich der Warnung bei Überschreitung der Maximaldosis, er dient nicht als Unterstützung der Verordnung. Aus diesem Grund sollte der Check „Doppel-Medikation“ immer mitberücksichtigt werden.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, werden vom Patienten Geburtsdatum, Gewicht und Körpergrösse benötigt. Ausserdem müssen die Medikation und eine strukturierte Dosierung der Arzneimittel vorhanden sein.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Der Check ist kontraindiziert, wenn der Patient:

- jünger als 18 Jahre alt ist
- unter 40 kg oder über 120 kg wiegt
- kleiner als 50 cm oder grösser als 280 cm ist

Ausschlüsse

Unstrukturierte Dosierungen (Freitexte) können nicht geprüft werden.

Folgende Fälle können nicht überprüft werden und als Resultat wird «Keine Daten verfügbar»  angezeigt:

- Die maximale Einzel- und Tagesdosis von Produkten, welche mehr als eine Komponente haben (z.B. FLUIMUCIL Grippe Day Night Brausetabl)
- Die maximale Tagesdosis von Produkten mit Dosierungen auf Stunden- oder Wochenbasis (z.B. DUROGESIC Matrixpfl 12 mcg/h)

Logik

Zuerst wird die max. produktbezogene Einzel- und/oder Tagesdosis überprüft. Falls dies in Ordnung ist, folgt die substanzbezogene Prüfung. Eine substanzbezogene Dosisprüfung wird durchgeführt, wenn die produktbezogene Dosisprüfung kein Risiko aufweist, die Medikation zwei oder mehrere gleiche Wirkstoffe enthält und bei allen Arzneimitteln mit derselben Substanz Dosierungen erfasst sind. Für die Prüfung wird die höchste Dosis, die in einer Fachinformation des entsprechenden Wirkstoffes publiziert wurde, verwendet.

Enthält die Medikation Arzneimittel mit unterschiedlicher ROA, so kann die substanzbezogene Dosisprüfung nicht durchgeführt werden.

Enthält die Medikation Arzneimittel mit einer retardierenden und nichtretardierenden Wirkung, wird für die substanzbezogene Prüfung die maximale Menge in der Substanz benutzt. Diese kann Abweichen von den Maximal-Dosierungen der einzelnen Arzneimittel.

Zum Beispiel bei Algifor-L forte Filmtabl 400 mg ist die maximale Tagesdosis bei 1200 mg überschritten und bei Brufen Filmtabl 600 mg wäre die maximale Tagesdosis erst bei 1600 mg überschritten. Für die substanzbezogene Prüfung wird aber die allgemeine Maximaldosierung für Ibuprofen benutzt, welche 2400 mg beträgt.

Einzel-dosis pro Wirkstoff		verordnete Dosierung	maximal
 Ibuprofen Brufen Retard Ret Filmtabl 800 mg Algifor-L forte Filmtabl 400 mg	1-0-1-0 Stück	1 Stück	1200 mg
	1-0-1-0 Stück	1 Stück	800 mg
	1-1-1-0 Stück	1 Stück	400 mg
Tages-dosis pro Wirkstoff		verordnete Dosierung	maximal
 Ibuprofen Brufen Retard Ret Filmtabl 800 mg Algifor-L forte Filmtabl 400 mg	1-0-1-0 Stück	2 Stück	2800 mg
	1-1-1-0 Stück	3 Stück	1600 mg
	1-1-1-0 Stück	3 Stück	1200 mg

Siehe Dosierungstext Fachinformation compendium.ch

Abbildung 38 Beispiel substanzbezogene Prüfung mit Arzneimittel mit retardierender Wirkung

Quellen

Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Maximal-Dosierung überschritten	IBUPROFEN Mylan Filmtabl 400 mg Dosierung 1-1-1-1 → Einzeldosis OK → Tagesdosis überschritten
	Kann nicht vorkommen	-
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Geburtsdatum, Gewicht, Grösse oder Dosierung ist vorhanden.
	Keine Daten vorhanden oder nicht auswertbar	DUROGESIC Matrixpfl 12 mcg/h
	Kann nicht vorkommen	-
	Die Datenquellen enthalten keine Informationen.	IMIGRAN Filmtabl 50 mg Dosierung 1-0-0-0 Alter: 72 Jahre
	Maximal-Dosierung wird nicht überschritten	ZYRTEC Filmtabl 10 mg Dosierung 0-0-0-1

Tabelle 13 Mögliche Relevanzen und Beispiele Maximal-Dosierung

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname, die Dosierung und der Relevanztext angezeigt werden. Unter dem Titel «Maximal-Dosierung» steht das angegebene Alter und das Gewicht des Patienten.

Abbildung 39 Resultat Maximal-Dosierung

In den Detailinformationen können die Informationen zu den Einzel- und/oder Tagesdosis eingesehen werden, unabhängig davon, ob die Maximal-Dosierung überschritten wurde oder nicht.

Abbildung 40 Resultat Maximal-Dosierung Detail

Falls eine substanzbezogene Prüfung durchgeführt wurde, wird die genaue Berechnung in den Detailinformationen aufgeführt.

Tagesdosis pro Wirkstoff		verordnete Dosierung	maximal
✘ Perindopril Coversum N Combi Filmtabl 5/1.25 mg Perindopril Sandoz Tabl 4 mg	1-0-0-0 Stück	1 Stück	3.4 mg
	0-1-1-0 Stück	2 Stück	6.7 mg
			10.1 mg

Abbildung 41 Resultat Maximal-Dosierung Detail substanzbezogener Check

Kinderdosierung PEDeDose

Da der Check Maximal-Dosierung keine Kinderdosierung berücksichtigt, steht ein Link auf die Webapplikation «PEDeDose» von PEDeus (<https://www.pedeus.ch/de/>) zur Verfügung. Falls in PEDeDose Informationen zum Arzneimittel vorhanden sind, erscheint das Symbol «PEDeDose». Mit Klick auf das Symbol werden Sie direkt an die Webapplikation weitergeleitet und die benötigten Patientenparameter (Gewicht, Grösse, Frühgeborenes und Gestationsalter) werden mitübermittelt. Sie benötigen ein PEDeDose Login, um auf die Webapplikation zuzugreifen. Weitere Informationen zum Login und der Benutzung finden Sie im Benutzerhandbuch von PEDeDose: https://www.pededose.ch/de/file/show?filename=IFU_PEDeDose_DE



Abbildung 42 Link zu PEDeDose

3.5.11 Niereninsuffizienz



Dieser Check prüft, ob ein Arzneimittel bei einer Niereninsuffizienz eingenommen werden darf, kontraindiziert ist oder ob eine Dosisanpassung in Erwägung gezogen werden sollte.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, wird vom Patienten das Geburtsdatum, der Schweregrad der Niereninsuffizienz (leichte, mittelschwere, schwere, terminal) und die Medikation des Patienten benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Dieser Check ist kontraindiziert für Patienten, die jünger als 18 Jahre alt sind und/oder nicht in eine der folgenden Kategorien eingeteilt werden können:

- Leichte Niereninsuffizienz (Clcr > 60-89 ml/min)
- Mittelschwere Niereninsuffizienz (Clcr ≥30-59 ml/min)
- Schwere Niereninsuffizienz (Clcr ≥15-29 ml/min)
- Terminale Niereninsuffizienz (Clcr <15 ml/min)

Quellen

Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kontraindiziert	BRUFEN Filmtabl 400 mg und Niereninsuffizienz, terminale (Clcr <15 ml/min)
	Nicht empfohlen	RASILEZ Filmtabl 300 mg und Niereninsuffizienz, schwere (Clcr ≥15-29 ml/min)
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Kein Geburtsdatum oder Niereninsuffizienz Risiko unbekannt
	Keine Daten vorhanden oder Patient unter 18 Jahre	Patient ist unter 18 Jahren
	Es können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Dosierungsanpassung erforderlich • Vorsicht (Dosierungsanpassung erwägen) • Vorsicht (ohne Empfehlung) 	SIRDALUD Tabl 2 mg und Niereninsuffizienz, terminale (Clcr <15 ml/min)
	Keine Angabe. D.h. die Datenquellen enthalten keine Informationen.	CALOBALIN Sandoz Kaps 60 mg und Niereninsuffizienz, leichte (Clcr ≥60-89 ml/min)
	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	BELOC ZOK Ret Tabl 200 mg und Niereninsuffizienz, leichte (Clcr ≥60-89 ml/min)

Tabelle 14 Mögliche Relevanzen und Beispiele Niereninsuffizienz

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname und der Relevanztext angezeigt werden. Unter dem Titel «Niereninsuffizienz» steht der angegebene Schweregrad der Niereninsuffizienz.

Niereninsuffizienz
Niereninsuffizienz, schwere (Clcr ≥15–29 ml/min)

	Brufen Filmtabl 400 mg Ibuprofen	Kontraindiziert	▼
	Beloc Zok Ret Tabl 200 mg Metoprolol tartrat	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	▼
	Motilium Filmtabl 10 mg Domperidon	Dosierungsanpassung erforderlich	▼
	Amiodaron-Mepha Tabl 200 mg Amiodaron hydrochlorid	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	▼

Abbildung 43 Resultat Niereninsuffizienz

In den Detailinformationen befindet sich eine Liste aller Schweregrade der Niereninsuffizienz und deren Relevanzen.

Niereninsuffizienz
Niereninsuffizienz, schwere (Clcr ≥15–29 ml/min)

	Brufen Filmtabl 400 mg Ibuprofen	Kontraindiziert	▲
	Niereninsuffizienz, leichte (Clcr ≥60–89 ml/min)	Vorsicht (ohne Empfehlung)	
	Niereninsuffizienz, mittelschwere (Clcr ≥30–59 ml/min)	Vorsicht (ohne Empfehlung)	
	Niereninsuffizienz, schwere (Clcr ≥15–29 ml/min)	Kontraindiziert	
	Niereninsuffizienz, terminale (Clcr <15 ml/min)	Kontraindiziert	
	Beloc Zok Ret Tabl 200 mg Metoprolol tartrat	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	▼
	Motilium Filmtabl 10 mg Domperidon	Dosierungsanpassung erforderlich	▼
	Amiodaron-Mepha Tabl 200 mg Amiodaron hydrochlorid	Keine Dosierungsanpassung erforderlich	▼

Abbildung 44 Resultat Niereninsuffizienz Detail

3.5.12 Nahrungsmittel-Interaktionen

Dieser Check prüft, ob eine Interaktion von Nahrungs- und Genussmitteln in Kombination mit einem Arzneimittel vorhanden ist.

Input

Um den Check durchzuführen, werden keine Patientendaten, sondern lediglich die Medikation des Patienten benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

Zu Beachten

"Keine Interaktion in der Index-Datenbank hinterlegt" bedeutet nicht unbedingt, dass keine Interaktion existiert. Es sollte die Fachinformation beachtet werden.

Quellen

Swissmedic genehmigte Fachinformation, zusätzliche Literatur-Quellen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Schwerwiegende Folgen wahrscheinlich - kontraindiziert	ANTABUS Dispergetten Tabl 400 mg → Alkohol und alkoholhaltige Getränke
	Nicht empfohlen (vorsichtshalber kontraindiziert)	ZOCOR Filmtabl 20 mg → Grapefruit
	Kann nicht vorkommen, da der Check durchgeführt wird, sobald Arzneimittel vorhanden sind.	-
	Kann nicht vorkommen	-
	Je nach Interaktion können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> Überwachung bzw. Anpassung nötig In bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig Vorsichtshalber überwachen 	SERTRALIN Mepha Filmtabl 50 mg → Alkohol und alkoholhaltige Getränke
	In der Regel keine Massnahmen erforderlich	Truxal Filmtabl 50 mg → Kaffee, Tee
	Keine Interaktion in der Index-Datenbank hinterlegt. Bitte Fachinformation beachten.	NOVONORM Tabl 1 mg

Tabelle 15 Mögliche Relevanzen und Beispiele Nahrungsmittel-Interaktionen

Darstellung Resultat

Dieser Check wird in einer Matrix dargestellt, in der links alle Arzneimittel, oben alle Warnung auslösenden Nahrungs- oder Genussmittel und in der Mitte die Resultate derer Kombinationen aufgelistet sind.

Dora Graber 23.11.1945

Filter OFF

Hilfe Drucken

Nahrungsmittel-Interaktionen

Vorsicht: "Keine Interaktion in der INDEX-Datenbank hinterlegt" bedeutet nicht unbedingt, dass keine Interaktion existiert. Bitte Fachinformation beachten.

	Alkohol und alkohohl...	Kaffee, Tee	Grapefruit	
Truxal Filmtabl 15 mg Chlorprothixen hydrochlorid	⚠	Ⓣ		⌵
Zocor Filmtabl 40 mg Simvastatin			⚠	⌵

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 45 Resultat Nahrungsmittel-Interaktionen

Beim Check «Nahrungsmittel-Interaktionen» können zwei Level an Detailinformationen angezeigt werden. Im zweiten Level kann der Inhalt der gesamten Interaktion angezeigt und als PDF gedruckt werden.

Nahrungsmittel-Interaktionen

Vorsicht: "Keine Interaktion in der INDEX-Datenbank hinterlegt" bedeutet nicht unbedingt, dass keine Interaktion existiert. Bitte Fachinformation beachten.

	Alkohol und alkohohl...	Kaffee, Tee	Grapefruit	
Truxal Filmtabl 15 mg Chlorprothixen hydrochlorid	⚠	Ⓣ		⌵
Zocor Filmtabl 40 mg Simvastatin			⚠	⌵

Detailinformationen im Level 1 zeigt eine Zusammenfassung des Effektes, falls ein Nahrungs- oder Genussmittel gleichzeitig mit dem Arzneimittel eingenommen wird.

Mit Klick auf den Druckbutton wird der gesamte Text dieser Interaktion als PDF gedruckt.

! Grapefruit Stark erhöhte Plasmakonzentrationen der Cholesterolsynthese-Hemmer möglich

Effekt
Genuss von Grapefruits (Citrus paradisi L.) bzw. Grapefruitsaft während einer Therapie mit Lovastatin, Simvastatin oder Atorvastatin kann die Plasmakonzentrationen der betroffenen CSE-Hemmer (Statine) stark erhöhen. Myopathien mit Muskelschmerzen und -schwäche sowie Dunkelfärbung des Urins werden mit erhöhten Plasmakonzentrationen der CSE-Hemmer in Verbindung gebracht und wurden in Einzelfällen für die Kombination mit Grapefruitsaft beschrieben.

Mechanismus

In den Detailinformationen im Level 2 erhält man weitere Informationen zum Effekt, Massnahmen, Mechanismus, Bemerkungen und der verwendeten Literatur dieser Interaktion.

Drucken

Abbildung 46 Resultat Nahrungsmittel-Interaktion Detail



3.5.13 Reproduktion

Dieser Check prüft die Risiken für Frauen im gebärfähigen Alter sowie für schwangere und stillende Frauen bei der Einnahme von Arzneimitteln.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, werden Geschlecht (weiblich), Geburtsdatum und Reproduktionstyp (gebärfähig, Schwangerschaft inkl. Datum 1. Tag letzte Periode oder Stillzeit) benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Dieser Check ist kontraindiziert für Männer (biologisches Geschlecht männlich).

Quellen

Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Je nach Risiko können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> Kontraindiziert oder zuverlässige Kontrazeption Kontraindiziert oder abstillen 	ROACCUTAN Kaps 20 mg und Frauen im gebärfähigen Alter
	Nicht empfohlen	AUGMENTIN Filmtabl 1 g Erw und Stillzeit
	Nicht genug Input-Daten vorhanden	Das Reproduktionsrisiko ist unbekannt oder es ist kein Datum des 1. Tages letzten Periode vorhanden
	Keine Daten vorhanden	BALDRIPARAN Drag
	Je nach Risiko können folgende Texte angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> Nur wenn klar notwendig Mit Vorsicht Keine Indikation für diese Patientengruppe 	PONSTAN Filmtabs 500 mg und Schwangerschaft, 1. Trimenon
	Keine Anwendungsempfehlung der Firma mitgeteilt	ZOLOFT Filmtabl 50 mg und Schwangerschaft, 2. Trimenon
	Erlaubt bzw. Kein Risiko für diese Patientengruppe gefunden	DULCOLAX Bisacodyl Drag 5 mg und Stillzeit

Tabelle 16 Mögliche Relevanzen und Beispiele Reproduktion

Darstellung Resultat

Das Resultat wird als Liste angezeigt, wobei jeweils der Arzneimittelname und weitere Informationen, wie zum Beispiel zu Plazentagängigkeit oder Übertritt in die Muttermilch, angezeigt werden. Unter dem Titel «Reproduktion» steht das angegebene Reproduktionsrisiko.

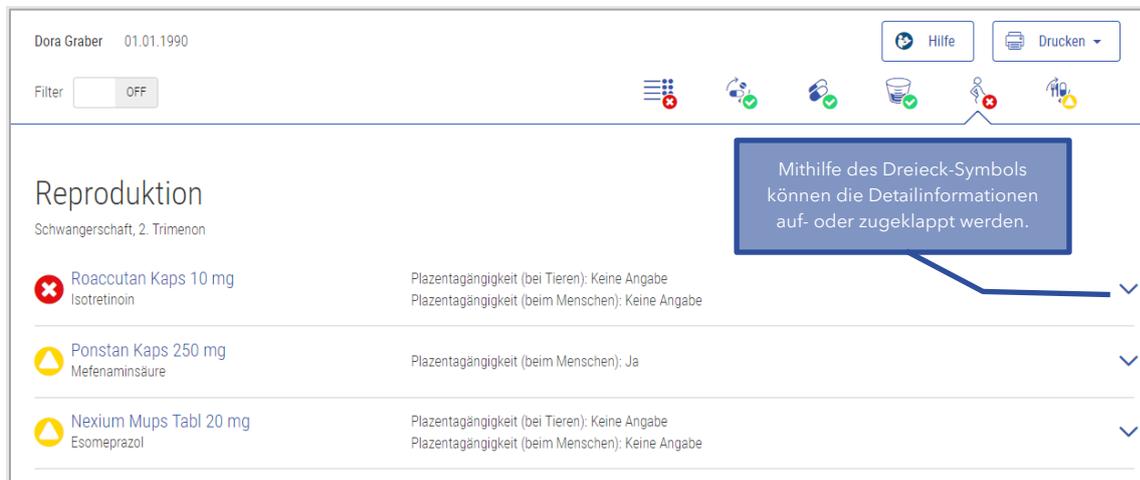


Abbildung 47 Resultat Reproduktion

In den Detailinformationen befindet sich eine Liste aller Reproduktionsrisiken und den dazugehörigen Relevanzen und Informationen.



Abbildung 48 Resultat Reproduktion Detail

3.5.14 Wirkstoff-Allergien

Dieser Check warnt, falls eine Übereinstimmung eines Arzneimittelwirkstoffes mit einer dokumentierten Allergie des Patienten stattfindet. Kreuzallergien werden ebenfalls berücksichtigt.

Input

Damit dieser Check durchgeführt werden kann, werden die vom Patienten dokumentierten Allergien (in strukturierter Form) und die Medikation des Patienten benötigt.

Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

Quellen

ABDATA Pharma-Daten-Service und Swissmedic genehmigte Fachinformationen

Mögliche Relevanzen und Beispiele

Relevanz	Bedeutung	Beispiel
	Kontraindiziert - Allergie	AERIUS Filmtabl 5 mg und Antihistaminika-Allergie (Piperidyliden-Typ)
	Nicht empfohlen - Kreuzallergie	Alcacyl Tabl und Analgetika-Allergie (Oxicam-Typ)
	Kein Check durchgeführt da Daten fehlen	DAFALGAN Brausetabl 1 g und Angabe, dass Allergien «unbekannt»
	Keine Daten vorhanden	KANSO KetVit und Analgetika-Allergie (Arylessigsäure-Typ)
	Kann nicht vorkommen	-
	Kann nicht vorkommen	-
	Es gibt keine Übereinstimmung einer dokumentierten Allergie mit einem Wirkstoff eines abgegebenen Arzneimittels	ALCACYL Tabl und Antidepressiva-Allergie (Amitriptylin-Typ)

Tabelle 17 Mögliche Relevanzen und Beispiele Wirkstoff-Allergie

Darstellung Resultat

Dieser Check wird in einer Matrix dargestellt, in der links alle Arzneimittel, oben alle Warnung auslösenden Allergien und in der Mitte die Resultate derer Kombinationen aufgelistet sind. Unter dem Titel «Wirkstoff-Allergie» sind alle angegebenen Allergien zu finden.

Wirkstoff-Allergien
Allergien : Analgetika-Allergie (Salicylat-Typ), Penicillin-Allergie

	Analgetika-Allergie (S...	Penicillin-Allergie	
Penicillamin Kaps Penicillamin		!	∨
Aspirin C Brausetabl Acetylsalicylsäure, Ascorbinsäure (Vitamin C, E300)	✘		∨
Paracetamol-Mepha Filmtabl 500 mg Paracetamol	!		∨

Mithilfe des Dreieck-Symbols können die Detailinformationen auf- oder zugeklappt werden.

Abbildung 49 Resultat Wirkstoff-Allergie

Beim Check «Wirkstoff-Allergie» können Detailinformationen angezeigt werden, indem man auf das Dreiecksymbol ∨ klickt. Dort sieht man, welcher Wirkstoff, die Allergie auslöst und ob es eine Kreuzallergie ist oder nicht.

Wirkstoff-Allergien
Allergien : Analgetika-Allergie (Salicylat-Typ), Penicillin-Allergie

	Analgetika-Allergie (S...	Penicillin-Allergie	
Penicillamin Kaps Penicillamin		!	∧
<p>! Penicillin-Allergie</p> <p>Kreuzallergie beachten bei vorliegender Penicillin-Allergie. Bei Patienten mit einer Penicillin-Allergie kann es nach Verabreichung von Penicillamin-Allergie (Penicillin-Metabolit) auslösenden Substanzen (hier: Penicillamin) zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen.</p>			
Aspirin C Brausetabl Acetylsalicylsäure, Ascorbinsäure (Vitamin C, E300)	✘		∨
Paracetamol-Mepha Filmtabl 500 mg Paracetamol	!		∨

Abbildung 50 Resultat Wirkstoff-Allergien Detail

4 Vac Check

Der CDS Vac Check unterstützt den Leistungserbringer, indem er den Impfstatus verschiedener Impfungen gemäss den eingegebenen Patientendaten überprüft und Impfeempfehlungen mit Warnhinweisen ausgibt. Es gibt zwei verschiedene Impfcheck-Arten:

- Allgemeiner Vac Check (alle im System verfügbaren Impfungen werden berücksichtigt)
- Vac Check für eine spezifische Impfung

4.1 Quellen

Alle Daten basieren auf dem Schweizerischer Impfplan vom BAG.

4.2 Ausgeschlossene Patientengruppen

Es gibt keine Patientengruppen, für die dieser Check kontraindiziert ist.

4.3 Ausschlüsse

Es sind nur Impfungen im Check verfügbar, welche im Schweizerischen Impfplan aufgeführt sind. Reiseimpfungen wie z.B. Gelbfieber können nicht überprüft werden.

4.4 Verfügbare Impfungen

Mit dem Vac Check können folgende Impfungen gemäss dem Schweizerischen Impfplan geprüft werden:

Impfkategorie gem. BAG	Verfügbare Impfungen	Beschreibung
Basisimpfungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diphtherie • Hämophilus influenzae Typ b • Hepatitis B • Humane Papillomaviren • Masern • Mumps • Pertussis • Pneumokokken • Poliomyelitis • Röteln • Tetanus • Varizellen 	<p>Die Basisimpfungen werden als unerlässlich für die individuelle und öffentliche Gesundheit eingestuft.</p> <p>Nachholimpfungen sind Basisimpfungen, welche aber zu einem späteren Zeitpunkt als vom BAG empfohlen, geimpft werden. Wir machen diese Unterteilung nicht und fassen alles als Basisimpfung zusammen.</p>
Ergänzende Impfungen	<ul style="list-style-type: none"> • Herpes Zoster • Meningokokken 	<p>Die Ergänzungsimpfungen werden nicht grundsätzlich für die gesamte Bevölkerung empfohlen, kann aber vom einzelnen Patienten gewünscht werden.</p>
Impfungen für Risikogruppen	<ul style="list-style-type: none"> • FSME • Hepatitis A • Influenza • Tollwut 	<p>Diese Empfehlungen betreffen wirksame und sichere Impfungen, die zwar einen relativ geringen Nutzen für die öffentliche Gesundheit bringen, aber von wesentlichem Nutzen für gewisse Gruppen mit grossen, klar definierten Risiken sind.</p>

Tabelle 18 Vac Check - Verfügbare Impfungen

Es gibt Impfungen, welche je nach Patientendaten in mehrere Kategorien eingeteilt werden können. Zum Beispiel HPV gehört abhängig vom Alter und Geschlecht entweder zu den Basisimpfungen oder den ergänzenden Impfungen.

4.5 Mögliche Impfstatus

Der Impfstatus zeigt an, ob alle nötigen Impfdosen erhalten wurden oder ob eine Immunität z.B. durch hohen Antikörpertiter besteht und dadurch keine (weiteren) Impfdosen nötig sind.

Status	Bedeutung
Impfung vollständig	Der Patient hat entweder alle nötigen Impfdosen erhalten oder hat eine Immunität (z.B. durch hohen Antikörpertiter).
Impfung unvollständig	Der Patient hat entweder nicht alle nötigen Impfdosen erhalten oder hat eine unvollständige Immunität (z.B. durch einen niedrigen Antikörpertiter).
Impfung nicht erhalten	Der Patient hat keine Impfdosen erhalten.
Impfung nicht relevant	Die Impfung ist für diesen Patienten nicht relevant (z.B. aufgrund des Alters).
Impfung nicht auswertbar	Impfung nicht auswertbar z.B. aufgrund von fehlenden Angaben.

Tabelle 19 Vac Check - Mögliche Impfstatus

4.6 Relevanz-Symbole

Bei den Symbolen wird immer der höchste denkbare Schweregrad angezeigt. Die höchste Relevanz ist die technische Störung, gefolgt von «Kontraindiziert», «Arzt konsultieren» etc. bis hin zu «Indiziert».

Relevanz Symbol	Bedeutung
	Technische Störung Der Check konnte nicht durchgeführt werden.
	Kontraindiziert Diese Impfung ist für den Patienten kontraindiziert.
	Arzt konsultieren Es muss ein Arzt konsultiert werden, aufgrund von gewissen Risikofaktoren (wie z.B. Vorerkrankungen oder Schwangerschaft)
	Nicht genügend Informationen eingetragen Es wurden nicht genügend Daten eingegeben, damit diese Impfindikation beurteilt werden kann.
	Nicht nötig Falls eine Impfung aufgrund eines Faktors als „nicht relevant“ beurteilt wird.
	Indiziert Die Impfung darf beim Patienten durchgeführt werden. Es wurde kein Risiko festgestellt.

Tabelle 20 Vac Check - Relevanz-Symbole

4.7 Aufrufen der Applikation

Die Inputs des CDS Vac Checks können aus dem Tab «Vac» (z.B. pharmaVISTA) erfolgen. Im Vac kann ausgewählt werden, ob ein allgemeiner Vac Check oder ein Vac Check für eine spezifische Impfung durchgeführt werden soll. Danach werden alle für die Impfung relevanten Angaben abgefragt. Mit Klick auf den Button «Vac Check durchführen (CDS)» können die Resultate angezeigt werden. Die detaillierte Beschreibung zum Tab «Vac» ist im «Vac Benutzerhandbuch» unter <https://www.hcisolutions.ch/de/support/dokumentationen/manuals.php> zu finden.

Zwischen den beiden Tabs kann man sich beliebig hin und her bewegen. Das bedeutet, dass man vom Tab «CDS» wieder zurück in das Tab «Vac» wechseln kann, um Anpassungen in der Eingabe vorzunehmen.

Vac CDS.CE

Mia Graber
01.01.1990

Vac Check durchführen Import Export Löschen

Allergie gegen einen Bestandteil eines Impfstoffs
Keine Allergie bekannt

Mit Klick auf diesen Button wird der Vac Check durchgeführt. Der Button wird aktiv, sobald alle nötigen Angaben ausgefüllt sind.

Angaben zu bereits erhaltenen Impfdosen

Bitte erfassen Sie alle FSME-Impfungen, welche der Patientin oder dem Patienten verabreicht wurden.

Impfstoff *i* Impfdatum

ENCEPUR N 28.12.2022

+ Impfung hinzufügen

Impfstoff	Impfdatum	Löschen
ENCEPUR N	28.12.2022	

Ich bestätige, dass die erfassten Informationen korrekt sind und dass ich zur Kenntnis genommen habe, dass nur die erfassten Daten für den Vac Check berücksichtigt werden. Durch meine Unterschrift erkläre ich mich mit der Durchführung des Vac Checks einverstanden.

Hilfe Drucken

Abbildung 51 Übersicht Tab "Vac"

4.8 Übersicht der Elemente

4.8.1 Patienteninformationen

Ganz links in der Informationsleiste wird der Name und das Geburtsdatum des Patienten angezeigt, sofern diese vorhanden sind.

Graber Mia 01.01.1990

Hilfe Drucken

Abbildung 52 Vac Check Patienteninformationen

4.8.2 Hilfe

Bei Klick auf den Button «Hilfe» öffnet sich ein Fenster mit allgemeinen Informationen und dem Link zum Benutzerhandbuch sowie einem eLearning. Nachdem man beim Dropdown «Vac Check» ausgewählt hat, werden weitere Informationen dazu angezeigt.

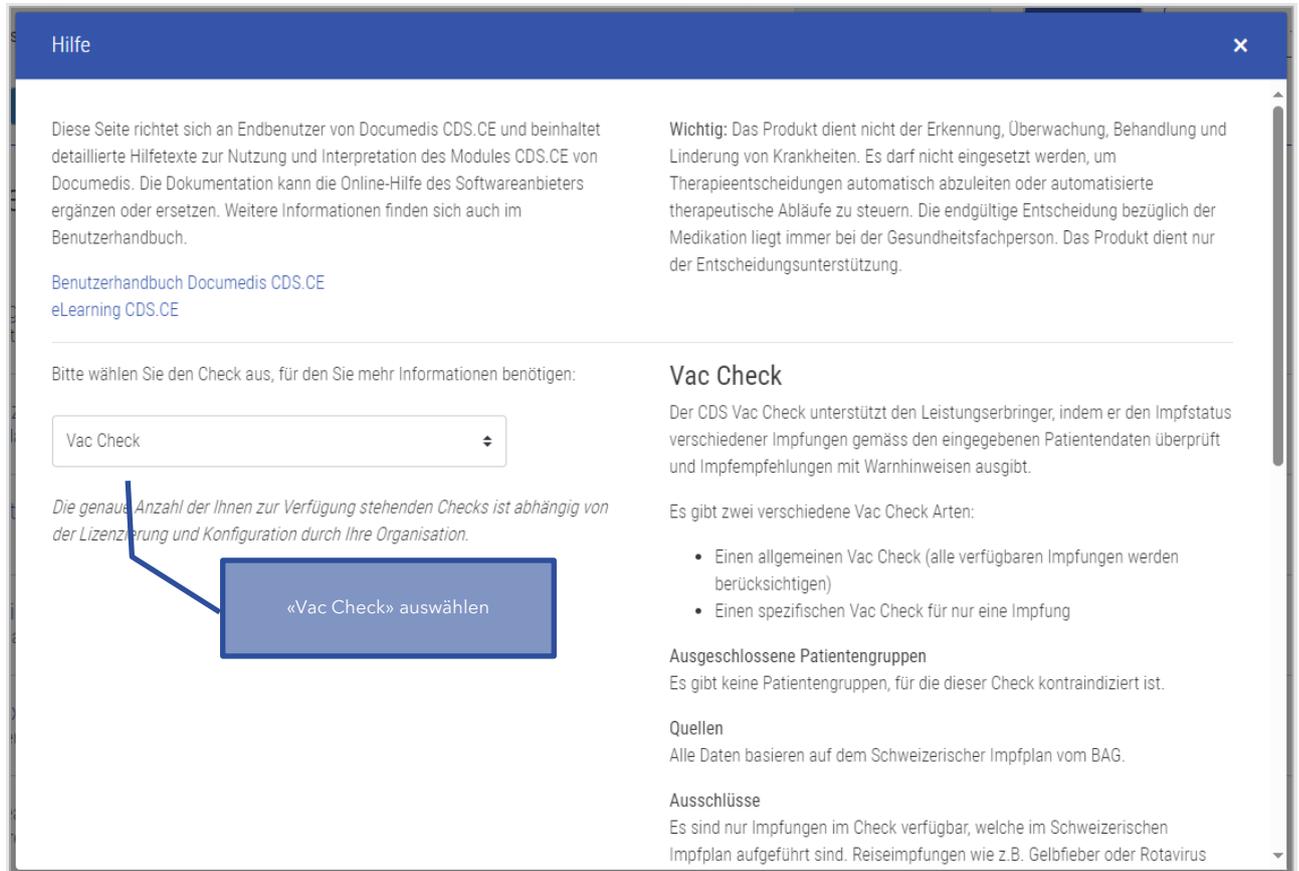


Abbildung 53 Vac Check Hilfe

4.8.3 Drucken

Es kann für den Patienten ein Impfplan ausgedruckt werden, auf dem alle erhaltenen Impfungen und eine Kurzform der zukünftigen Impfungen in einem PDF zusammengefasst werden. Weitere Details sind im Kapitel 4.9.2 und 4.10.2 beschrieben.

4.8.4 Impfstatus

Beim Impfstatus wird anhand der erhaltenen Impfdosen ausgerechnet, ob der Impfstatus einer Impfindikation (z.B. FSME oder Tollwut) vollständig, unvollständig, nicht relevant ist oder ob noch gar keine Impfdosen erhalten wurden. Dabei sind die Impfungen eingeteilt in die Kategorien Basisimpfungen, Ergänzende Impfungen und Impfungen für Risikogruppen.

4.8.5 Impfpfempfehlung

In der Impfpfempfehlung wird in einer Tabelle für jede Impfindikation die dazugehörige Relevanz, die beeinflussenden Faktoren, die nächsten Impfdosen und Zusatzinformationen angegeben. Untenstehend werden alle Felder genauer beschrieben.

Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Diphtherie	 indiziert	-	Alle Impfungen gegen DTPa in der Kindheit erhalten 1. Dosis: So bald wie möglich 2. Dosis: 20 Jahre nach der 1. Dosis (Mindestabstand 4 Wochen zur letzten Dosis) 3. Dosis: 10 Jahre nach der 2. Dosis (Mindestabstand 4 Wochen zur letzten Dosis) Zyklus: Alle 10 Jahre (Mindestabstand 1 Monat zur letzten Dosis)	Für Auffrischungsimpfungen ab dem 4. Geburtstag geringere Diphtherie (d)- und Pertussis (pa)-Dosis möglich.
Tetanus	 Arzt konsultieren	Immunschwäche/-suppression	Alle Impfungen gegen DTPa in der Kindheit erhalten	-
Pneumokokken	 kontraindiziert	Unerwünschte Wirkung eines Pneumokokken-Impfstoffs	-	-
Varizellen	 Arzt konsultieren	Immunschwäche/-suppression	-	Eine 2. Dosis als Nachholimpfung wird empfohlen für Personen, welche nur einmal geimpft wurden.
Influenza	 indiziert	Immunschwäche/-suppression	1. Dosis: Oktober/November /Dezember 2022 Zyklus: Jährlich	-
Hepatitis A	 nicht nötig	Es trifft kein Risikofaktor zu	1. Dosis: erhalten (HAVRIX 1440) (19.12.2015) Keine weiteren Impfdosen nötig.	-

Abbildung 54 Vac Check Impfpfempfehlung

Impfung

Es werden nur Impfungen aufgelistet mit Impfstatus «Impfung nicht erhalten», «Impfung unvollständig» oder «Impfung vollständig» (falls Impfung mit Zyklus oder mit Auffrischimpfungen). Das heisst, falls eine Impfung den Status «Impfung nicht relevant oder «Impfung vollständig» (falls Impfung ohne Zyklus und ohne Auffrischimpfung) hat, dann wird keine Impfpfempfehlung dazu abgegeben.

Relevanz

Hier wird pro Impfung die höchste zutreffende Relevanz (siehe Kapitel 5.5) angezeigt.

Beeinflussende Faktoren

Die beeinflussenden Faktoren zeigen auf, aus welchem Grund diese Relevanz resultiert. Dies könnten z.B. Vorerkrankungen, Alter, Antikörpertiter oder Geschlecht sein.

Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Hepatitis B	! Arzt konsultieren	Transplantation (inkl. bevorstehend)	-	-

Abbildung 55 Vac Check beeinflussende Faktoren "Arzt konsultieren"

Bei indiziert kann es vorkommen, dass es keinen beeinflussenden Faktor gibt, da es sich um eine Basisimpfung handelt oder ein spezifischer Faktor angegeben wird, aufgrund dessen eine Impfung besonders empfohlen wird.

Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Varizellen	✓ indiziert	-	1. Dosis: So bald wie möglich 2. Dosis: Frühestens 1 Monat nach der 1. Dosis (Mindestabstand 4 Wochen zur letzten Dosis)	Eine 2. Dosis als Nachholimpfung wird empfohlen für Personen, welche nur einmal geimpft wurden.

Abbildung 56 Vac Check beeinflussende Faktoren "indiziert"

Impfschema

In dieser Spalte wird das spezifische Impfschema des Patienten dargestellt.

Bei den Dosen, welche bereits verabreicht wurden, steht «erhalten» und das Datum der Impfung ist hinterlegt. Bei DTPa und Poliomyelitis kann es vorkommen, dass keine spezifischen Daten stehen, sondern «Alle Impfungen gegen DTPa/Poliomyelitis in der Kindheit erhalten» aufgeführt ist. Diese Option kann im Fragebogen angewählt werden, sofern eine genügend grosse Anzahl Impfdosen in der Kindheit bekannt ist, jedoch ohne Angaben der einzelnen Impfdaten.

Bei der nächsten Impfdosis, welche nachgeholt werden sollte, steht entweder «so bald wie möglich» oder das errechnete Datum. Bei allen darauffolgenden Dosen wird angegeben, in welchem Zeitintervall eine Verabreichung empfohlen ist. Hier wird, wenn vorhanden, auch ein Mindestabstand angegeben.

Falls eine Impfung nach der Grundimmunisierung aufgefrischt werden sollte, wird das notwendige Zeitintervall bzw. der Zyklus dafür angegeben.

4.9 Allgemeiner Vac Check

Beim allgemeinen Vac Check werden alle verfügbaren Impfungen überprüft und die Ergebnisse angezeigt.

4.9.1 Ansicht allgemeiner Vac Check

Graber Hans 01.02.1979 .for non-clinical use only* Drucken

Impfstatus

Basisimpfung

Impfung unvollständig

- Diphtherie
- Tetanus

Impfung vollständig

- Polioomyelitis
- Masern
- Mumps
- Röteln
- Hepatitis B

Impfung nicht relevant

- Pertussis
- Hämophilus influenzae Typ B
- HPV

Ergänzende Impfung

Impfung nicht relevant

- Herpes Zoster

Impfungen für Risikogruppen

Impfung nicht erhalten

- Pneumokokken
- Varizellen
- Influenza

Impfung unvollständig

- Hepatitis A
- Meningokokken

Impfung vollständig

- FSME

Impfung nicht relevant

- Tollwut

Impfempfehlung

Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Diphtherie	indiziert	-	Alle Impfungen gegen DTPa in der Kindheit erhalten 1. Dosis: So bald wie möglich 2. Dosis: 20 Jahre nach der 1. Dosis (Mindestabstand 4 Wochen zur letzten Dosis) 3. Dosis: 10 Jahre nach der 2. Dosis (Mindestabstand 4 Wochen zur letzten Dosis) Zyklus: Alle 10 Jahre (Mindestabstand 1 Monat zur letzten Dosis)	Für Auffrischungsimpfungen ab dem 4. Geburtstag geringere Diphtherie (d)- und Pertussis (pa)-Dosis möglich.
Tetanus	Arzt konsultieren	Immunschwäche/-suppression	Alle Impfungen gegen DTPa in der Kindheit erhalten	-
Pneumokokken	kontraindiziert	Unerwünschte Wirkung eines Pneumokokken-Impfstoffs	-	-
Varizellen	Arzt konsultieren	Immunschwäche/-suppression	-	Eine 2. Dosis als Nachholimpfung wird empfohlen für Personen, welche nur einmal geimpft wurden.
Influenza	indiziert	Immunschwäche/-suppression	1. Dosis: Oktober/November /Dezember 2022 Zyklus: Jährlich	-
Hepatitis A	nicht nötig	Es trifft kein Risikofaktor zu	1. Dosis: erhalten (HAVRIX 1440) (19.12.2015) Keine weiteren Impfdosen nötig.	-
Meningokokken	Arzt konsultieren	Immunschwäche/-suppression	1. Dosis: erhalten (15.07.2016)	Booster alle 5 Jahre bei fortbestehendem Risiko. Personen, welche zuletzt mit dem quadrivalenten Polysaccharidimpfstoff MPV-ACWY geimpft wurden, sollen eine Auffrischungsimpfung mit MCV-ACWY mindestens ein Jahr nach der letzten Dosis MPV-ACWY erhalten.
FSME	indiziert	Wohnort oder Aufenthalt ganze CH ausser Genf und Tessin (für FSME)	1. Dosis: erhalten (ENCEPUR N) (05.02.2015) 2. Dosis: erhalten (ENCEPUR N) (14.03.2015) 3. Dosis: erhalten (ENCEPUR N) (19.12.2015) 4. Dosis: 2025 (10 Jahre nach der 3. Dosis) Zyklus: Alle 10 Jahre	Dieses Schema gilt für die Impfung mit dem Impfstoff Encepur. Für die Schnellschemata siehe Fachinformationen.

Die Resultate sind eingeteilt nach Impfkategorie

In diesem Bereich wird der Impfstatus der einzelnen Impfindikationen angezeigt.

Es werden pro Impfkategorie nur die Status angezeigt, zu welchen es auch Impfungen hat

In diesem Bereich werden die Impfempfehlungen (siehe Kapitel 5.7.5) angezeigt.

Abbildung 57 Allgemeiner Vac Check

4.9.2 Impfplan allgemeiner Vac Check

Über den Druckbutton kann der Impfplan für den Patienten ausgedruckt werden. Das Dokument enthält eine Zusammenfassung aller erhaltenen Impfungen, welche für die Check-Durchführung eingegeben wurden. Ausserdem wird für jede Indikation das Impfschema aufgelistet. Die Relevanzen und die Zusatzinformationen werden übersichtshalber nicht abgebildet. Ganz am Ende kann der Ersteller das Dokument stempeln und unterschreiben, um die Korrektheit der Angaben zu bestätigen.

In der Fusszeile findet sich unten rechts die Angabe, an welchem Datum der Vac Check durchgeführt wurde, da dieser eine Momentaufnahme der Situation von diesem Tag darstellt.

Abbildung 58 Impfplan allgemeiner Vac Check

4.10 Ansicht Vac Check für spezifische Impfung

Beim spezifischen Vac Check wird nur eine ausgewählte Impfung überprüft und die Ergebnisse angezeigt. Eine Ausnahme bilden die Impfungen Masern, Mumps und Röteln sowie Diphtherie, Tetanus, Pertussis und Poliomyelitis, welche häufig zusammen geimpft werden und dadurch auch als ein spezifischer Check durchgeführt werden.

4.10.1 Ansicht Vac Check für spezifische Impfung

In Abbildung 58 ist das Resultat für einen Vac Check für HPV ersichtlich. Der Aufbau des Resultates ist derselbe wie beim allgemeinen Vac Check.

Impfstatus für HPV
Ergänzende Impfung

Impfung nicht erhalten

- HPV

Impfempfehlung für HPV

Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
HPV	indiziert	-	1. Dosis: So bald wie möglich 2. Dosis: 2 Monate nach der 1. Dosis 3. Dosis: 4 Monate nach der 2. Dosis (Mindestabstand 3 Monate zur letzten Dosis)	Mit einem 2- oder 4-valenten Impfstoff begonnene Impfschemata sollen mit dem 9-valenten Impfstoff vervollständigt werden. Junge Frauen, die bereits Geschlechtsverkehr hatten, können ebenfalls geimpft werden, denn der Impfstoff wirkt, solange man sich noch nicht mit den entsprechenden HPV-Typen infiziert hat.

Bei HPV handelt es sich bei dieser Patientin um eine ergänzende Impfung. Die anderen Impfkategorien, welche nicht für die spezifische Impfung zutreffend, werden ausgeblendet.

Da noch keine Impfdosis erhalten wurde, sollte die erste so bald wie möglich erfolgen.

Die Impfung ist «indiziert», das bedeutet, dass anhand der eingegebenen Angaben, kein Risiko für eine Impfung festgestellt wurde.

Abbildung 59 Vac Check HPV nicht erhalten

In untenstehender Abbildung wird der Spezialfall des Resultates von MMR dargestellt, da diese Impfungen immer zusammen getestet werden. Es kann vorkommen, dass die einzelnen Impfindikationen einen anderen Impfstatus haben. Deshalb werden auch die Impfindikationen in der Empfehlung einzeln aufgelistet, da es je nach Status Unterschiede in der Empfehlung geben kann.

Impfstatus für MMR
Basisimpfung

Impfung unvollständig

- Masern
- Mumps
- Röteln

Impfempfehlung für MMR

Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Masern	indiziert	Frauen mit Kinderwunsch	1. Dosis: erhalten (04.09.2000) 2. Dosis: erhalten (07.11.2000) 3. Dosis: So bald wie möglich	-
Mumps	indiziert	Frauen mit Kinderwunsch	1. Dosis: erhalten (04.09.2000) 2. Dosis: erhalten (07.11.2000) 3. Dosis: So bald wie möglich	-
Röteln	indiziert	Frauen mit Kinderwunsch	1. Dosis: erhalten (04.09.2000) 2. Dosis: erhalten (07.11.2000) 3. Dosis: So bald wie möglich	-

In diesem Beispiel wurden für alle Impfindikationen die ersten beiden Impfdosen bereits erhalten und es benötigt nur noch eine dritte Dosis, damit die Impfungen vollständig sind.

Abbildung 60 Vac Check MMR unvollständig

Falls alle Impfungen vollständig sind und es auch in Zukunft keine Impfdosen mehr benötigt, erscheint ein entsprechender Kommentar in der Impfpfempfehlung:

Impfstatus für MMR

Basisimpfung

Impfung vollständig

- Masern
- Mumps
- Röteln

Impfpfempfehlung für MMR

Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Es stehen aktuell keine weiteren Impfdosen an.				

Abbildung 61 Vac Check MMR vollständig

4.10.2 Impfplan Vac Check für spezifische Impfung

Der Impfplan für eine spezifische Impfung ist gleich aufgebaut wie für den allgemeinen Vac Check (siehe Kapitel 5.8.2), ausser dass im Titel aufgeführt wird, um welche Impfung es sich handelt.

Impfplan für HPV

Mia Graber (01.01.2000)

1 Erhaltene Impfungen

Datum	Impfstoff	
01.09.2022	GARDASIL 9	<div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: 8px;"> Diphtherie Tetanus Pertussis Hämophilus influenzae Typ B Pneumokokken Poliomyelitis Masern Mumps Röteln Varizellen HPV Influenza Hepatitis A Hepatitis B Meningokokken Herpes Zoster FSME Tollwut </div>

2 Impfempfehlung

Impfung	Impfschema
HPV	1. Dosis: erhalten (01.09.2022) 2. Dosis: 01.11.2022 (2 Monate nach der 1. Dosis) 3. Dosis: 4 Monate nach der 2. Dosis (Mindestabstand 3 Monate zur letzten Dosis)

3 Unterschrift des Erstellers

Ort / Datum	Unterschrift des Erstellers

Mia Graber
1/1
Stand 01.09.2022

Abbildung 62 Impfplan Vac Check für spezifische Impfung

4.11 Spezialfälle und weitere Informationen

4.11.1 Unterschreitung Mindestabstand

Beim Check kann es sein, dass eingegebene Impfdosen nicht mitgezählt werden, da der Mindestabstand unterschritten wurde. In diesem Fall wird die Dosis trotzdem aufgeführt mit dem Vermerk «Ungültige Dosis da Mindestabstand unterschritten».

Impfempfehlung für Varizellen				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Varizellen	✓ indiziert	Frauen mit Kinderwunsch	1. Dosis: erhalten (01.01.2020) 2. Dosis: erhalten (26.01.2020) (Ungültige Dosis, da Mindestabstand unterschritten) 3. Dosis: So bald wie möglich	Eine 2. Dosis als Nachholimpfung wird empfohlen für Personen, welche nur einmal geimpft wurden.

Abbildung 63 Vac Check Mindestabstand unterschritten

Ab zwei Dosen mit Unterschreitung des Mindestabstandes für die gleiche Impfindikation muss ein Arzt konsultiert werden, da die nächste Impfdosis nicht mehr automatisiert berechnet werden kann.

Impfempfehlung für Varizellen				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Varizellen	! Arzt konsultieren	Mindestabstand mehrfach unterschritten	1. Dosis: erhalten (01.01.2020) 2. Dosis: erhalten (26.01.2020) (Ungültige Dosis, da Mindestabstand unterschritten) 3. Dosis: erhalten (02.02.2020) (Ungültige Dosis, da Mindestabstand unterschritten)	Eine 2. Dosis als Nachholimpfung wird empfohlen für Personen, welche nur einmal geimpft wurden.

Abbildung 64 Vac Check Mindestabstand mehrfach unterschritten

4.11.2 Kennzeichnung ungültiger Dosen

Bei den Indikationen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Meningokokken, Varizellen und Pneumokokken wird eine zu früh verabreichte Impfdosis nicht bei der Berechnung des Impfstatus mitgezählt. Dies ist der Fall, wenn eine Dosis in einem Alter verabreicht, in dem noch keine Impfung empfohlen wird. In der Impfempfehlung wird diese Dosis trotzdem aufgeführt mit dem Vermerk «Ungültige Dosis, da zu früh verabreicht».

Impfempfehlung für Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Poliomyelitis				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Diphtherie	✓ indiziert	-	1. Dosis: erhalten (03.02.2023) (Ungültige Dosis, da zu früh verabreicht) 2. Dosis: So bald wie möglich 3. Dosis: 2 Monate nach der 2. Dosis (Mindestabstand 4 Wochen zur letzten Dosis) 4. Dosis: 8 Monate nach der 3. Dosis (Mindestabstand 6 Monate zur letzten Dosis) 5. Dosis: Mit 4-7 Jahren (Mindestabstand 2 Jahre zur letzten Dosis) 6. Dosis: Mit 11-15 Jahren (Mindestabstand 4 Wochen zur letzten Dosis)	Für Auffrischungsimpfungen ab dem 4. Geburtstag geringere Diphtherie (d)- und Pertussis (pa)-Dosis möglich.

Abbildung 65 Abbildung Vac Check Kennzeichnung ungültiger Dosen

4.11.3 Angabe von spezifischen Produkten

Bei den Impfindikationen FSME, Hepatitis A und B kann die Impfpfempfehlung nebst den Impfdaten spezifische Produkte enthalten. Dies resultiert, da einzelne Produkte verschiedene Impfschemata aufweisen. Z.B. die Produkte Encepur vs. FSME-Immun bei FSME.

Sofern bereits eine Impfdosis mit Produkt erfasst wurde, wird sich die Impfpfempfehlung auf dieses Produkt beziehen. Bei Ungeimpften wird für FSME ein verallgemeinertes Schema angezeigt, für Hepatitis A und B jeweils die Schemata der Einzelimpfstoffe (nicht der Kombinationsimpfstoff).

Falls bereits eine Durchmischung der Impfstoffe erfasst wurde, wird bei FSME das verallgemeinerte Schema angezeigt (siehe Abbildung 64), für Hepatitis A und B folgt je nach Alter die Empfehlung Arzt konsultieren (siehe Abbildung 65). Dies ist der Fall, da FSME Impfstoffe austauschbar sind. Bei den Hepatitis A resp. B Einzelimpfstoffen sind teilweise andere Antigenmengen als im Kombinationsimpfstoff enthalten.

Impfpfempfehlung für FSME				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
FSME	indiziert	Wohnort oder Aufenthalt ganze CH ausser Genf und Tessin (für FSME)	1. Dosis: erhalten (FSME-IMMUN CC) (01.01.2020) 2. Dosis: erhalten (ENCEPUR N) (01.02.2020) 3. Dosis: So bald wie möglich Zyklus: Alle 10 Jahre	Das Impfschema ist abhängig vom verwendeten Impfstoff. Für die Schnellschemata siehe Fachinformationen.

Abbildung 66 Vac Check spezifische Produkte bei FSME

Impfpfempfehlung für Hepatitis B				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Hepatitis B	Arzt konsultieren	Mischung Mono-/Kombi-Impfstoff	1. Dosis: erhalten (HBVAXPRO 10) (01.04.2022) 2. Dosis: erhalten (TWINRIX 720/20) (01.07.2022)	Achtung, dieses Schema gilt nur bei Verwendung des Kombiimpfstoffs. Die Kosten für die Kombinationsimpfung werden nicht übernommen.

Abbildung 67 Vac Check spezifische Produkte bei Hepatitis

4.11.4 Status «nicht relevant» vs. Relevanz «nicht nötig»

Je nach Patientenangaben und Schemata einer Impfung können in der Auswertung folgende Resultate auftreten, welche beide dasselbe bedeuten:

- Impfstatus «nicht relevant» ohne eine Impfpfempfehlung
- Impfstatus «nicht erhalten», «vollständig» mit Zyklus oder «unvollständig» mit der Relevanz «nicht nötig»

Die Interpretation ist für beide Fälle, dass für den Patienten zum aktuellen Zeitpunkt mit den aktuellen Angaben keine (weitere) Impfdosis nötig ist.

Impfstatus "nicht relevant" ohne eine Impfpfempfehlung bedeutet, dass für den Patienten aufgrund seiner Angaben (z.B. Alter) diese Impfung nicht notwendig ist.

Impfstatus für Varizellen				
Risikogruppe				
Impfung nicht relevant				
• Varizellen				
Impfpfempfehlung für Varizellen				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Es stehen aktuell keine weiteren Impfdosen an.				

Abbildung 68 Status "nicht relevant"

Je nach Patientenangaben und erhaltenen Impfdosen kann es auch vorkommen, dass der Impfstatus «nicht erhalten», «vollständig» mit Zyklus oder «unvollständig» ausgewertet wird, mit der Relevanz «nicht nötig». Dies kann vorkommen, falls kein spezifischer Risikofaktor (z.B. Beruf oder Vorerkrankung), welcher für diese Impfung eine Indikation bedeutet, zutrifft.

Impfstatus für Hepatitis A				
Risikogruppe				
Impfung unvollständig				
• Hepatitis A				
Impfpfempfehlung für Hepatitis A				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
Hepatitis A	↻ nicht nötig	Es trifft kein Risikofaktor zu	1. Dosis: erhalten (Hepatitis A Impfstoff) (01.01.2018) Keine weiteren Impfdosen nötig.	-

Abbildung 69 Relevanz "nicht nötig"

4.11.5 Interpretation Mindestabstand

Bei der Impfeempfehlung kann sich der Mindestabstand zwischen zwei Dosen vom empfohlenen Abstand unterscheiden. Im Beispiel in Abbildung 64 ist die 3. Dosis 4 Monate nach der 2. Dosis empfohlen. Die Impfdosis wird aber auch gezählt ab einem Abstand von 3 Monaten.

Impfeempfehlung für HPV				
Impfung	Relevanz	Beeinflussende Faktoren	Impfschema	Zusatzinformationen
HPV	 indiziert	-	1. Dosis: So bald wie möglich 2. Dosis: 2 Monate nach der 1. Dosis 3. Dosis: 4 Monate nach der 2. Dosis (Mindestabstand 3 Monate zur letzten Dosis)	Mit einem 2- oder 4-valenten Impfstoff begonnene Impfschemata sollen mit dem 9-valenten Impfstoff vervollständigt werden. Junge Frauen, die bereits Geschlechtsverkehr hatten, können ebenfalls geimpft werden, denn der Impfstoff wirkt, solange man sich noch nicht mit den entsprechenden HPV-Typen infiziert hat.

Abbildung 70 Vack Check Mindestabstand

5 Medizinprodukt

Documedis CDS.CE ist ein Medizinprodukt der Klasse IIa, gemäss Medizinprodukteverordnung (MepV), in der Schweiz und Liechtenstein.

6 Meldeprozess bei Fehlern

Technische und inhaltliche Fehler bzw. Mängel im Rahmen der Anwendung von Documedis CDS.CE, welche durch die Anwender oder durch den Primärsystemanbieter, erkannt werden, müssen nach deren Entdeckung und Vorabklärung durch die IT-Abteilung der Anwender oder durch den Primärsystemanbieter so schnell wie möglich, jedoch innerhalb von maximal zwei Arbeitstagen via 058 851 26 00 oder hotline@hcisolutions.ch an HCI Solutions mitgeteilt werden. An den Wochenenden und Feiertagen steht die Pikettnummer 022 304 62 61 zur Verfügung. Dies gilt insbesondere für schwerwiegende Vorkommnisse mit einer Meldepflicht gemäss der Medizinprodukteverordnung (MepV).

HCI Solutions führt bezüglich der ihr auf diese Weise kommunizierten Fehler-/Mängelmeldungen ein entsprechendes Protokoll. Die Priorisierung der Fehler-/Mängelmeldungen erfolgt im Ermessen von HCI Solutions. Eine Behebung von Fehlern/Mängeln erfolgt ausschliesslich in Abstimmung mit der jeweils aktuellen Entwicklungsplanung von HCI Solutions bzw. den Anforderungen der MepV. Darüberhinausgehende Gewährleistungsansprüche bestehen im Zusammenhang mit Documedis CDS.CE nicht und werden hiermit wegbedungen.

7 Kennzeichnung

Documedis CDS.CE	
	
	4.0.2.0
	7649998068024
	2024-11-06
	HCI Solutions AG Untermattweg 8 3027 Bern Schweiz hotline@hcisolutions.ch Tel. +41 58 851 26 00 https://www.hcisolutions.ch/

8 Version

Version	Änderungen	Datum	Autor
1.0	Erstellung und Freigabe der Anleitung	27.10.2016	num/ran/dha
1.1	Aktualisierung	09.11.2017	num/ran
1.2	Aktualisierung	01.12.2017	num
1.3	Aktualisierung	22.01.2018	num/ran/eri
1.4	Aktualisierung	26.06.2018	num
1.5	Aktualisierung (Wechsel von Kinderdosierungen Kispi zu PEDeDose)	17.07.2019	num
1.6	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung Kapitel 7 • Neue Kapitel 9 und 10 • Neue Kapitel 6.6.4 und 6.9.4 (Druck von Interaktion) • Anpassung Kapitel 4.1: Quelle Arzneimittel-Interaktionen 	27.01.2021	lfl
1.7	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3.2: Homöopathika und Anthroposophika bei Interaktionen • Kapitel 6.5: kleine Anpassung • Anpassung ganzes Kapitel 6.7 Flycycle • Neues Kapitel 6.13 Diabetes 	22.03.2021	lfl
1.8	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4.1: Anpassung Quelle Arzneimittel- und Nahrungsmittel-Interaktionen 	14.07.2021	lfl
1.9	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 10: Anpassung LOT 	24.08.2021	lfl
1.10	<ul style="list-style-type: none"> • Im ganzen Dokument: Screenshots aktualisiert • Kapitel 5.1 Informationen zu Hilfe und Drucken ergänzt • Kapitel 6.5: Ergänzung Kapitelname mit «> 65 Jahre» • Kapitel 10: Anpassung LOT • Kapitel 6.10.5: Kontaktangaben der Firma PEDeus AG ergänzt 	10.11.2021	lfl
1.11	<ul style="list-style-type: none"> • Im ganzen Dokument: Quellen aktualisiert und Namen vereinheitlicht • Kapitel 1.1 «Bildschirm zu klein» konkretisiert und Hinweis Internet Explorer • Kapitel 6: Kleine Textanpassungen und Screenshots aktualisiert • Kapitel 5.1 und 5.2: Screenshot aktualisiert 	17.05.2022	lfl
2.0	<ul style="list-style-type: none"> • Komplettüberarbeitung 	28.12.2022	lfl
2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4.5.6: Spezifizierung Ausschlüsse von Produkten 	06.05.2023	lfl
2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung Kapitel 5.10.2 Kennzeichnung ungültiger Dosen • Änderung Kennzeichnung 	05.09.2023	lfl

Version	Änderungen	Datum	Autor
2.3	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4.2: Ergänzung der Anzeige von nicht relevanten Produkten • Kapitel 4.5.5: Präzision der Doppel-Medikations-Regeln und Beispielen • Kapitel 4.5.13: Präzision der >65 Jahre-Regeln • Änderung Kennzeichnung 	16.10.2023	lfl
2.4	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung Kennzeichnung 	01.10.2023	lfl
3.0	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2: Überarbeitung der Einleitung • Kapitel 3.3: Browserversionen von Safari und Firefox angepasst • Kapitel 3.5: Anpassung Zweckbestimmung • Kapitel 3.6: Anpassung Restrisiken • Kapitel 4.5: Umstrukturierung der Kapitel innerhalb von 4.5, Beispiele aktualisiert und bei jedem Check «Ausgeschlossene Patientengruppe» hinzugefügt • Kapitel 5.2: neu eingefügt • Gesamtes Dokument: Anpassung Relevanztext der Icons «graues Minus» und «graues Fragezeichen» • Gesamtes Dokument: Beispiele und Screenshots aktualisiert 	15.04.2024	fka/lfl
3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Design • Kennzeichnung angepasst 	24.06.2024	lfl
3.2	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung Kennzeichnung 	06.11.2024	aan